

MKO

MÜNCHENER
KAMMERORCHESTER
SAISON 2023/24
FUROR

ASSOCIATED CONDUCTORS
ENRICO ONOFRI
BAS WIEGERS
JÖRG WIDMANN





SAISON 2023/24 FUROR

MÜNCHENER KAMMERORCHESTER

ASSOCIATED CONDUCTORS

ENRICO ONOFRI

BAS WIEGERS

JÖRG WIDMANN

CONCERTMASTERS

DANIEL GIGLBERGER

YUKI KASAI



Four years ago, Munich was just another far-off city to me, miles from my native Thessaloniki: I'd never heard of the Isar; "Servus!" sounded more like a sneeze than a greeting; and I would have guessed that a Bayerisches Frühstück was coffee, eggs, and (possibly) toast.

My career took me from Greece to ECT, right in the heart of Munich: Now I have walked the banks of the Isar many times; I say "Servus!" every day; and I know how to enjoy a proper Bayerisches Frühstück.

At ECT, I have expanded my professional horizons, made new friends, and worked with the latest telecoms technology. I have also discovered the MKO and its awe-inspiring performances – all of them truly unforgettable.

Munich is no longer a city far from home;
now Munich is my home.

MARIA
SOFTWARE TEST ENGINEER

[ect-telecoms.com](https://www.ect-telecoms.com)

Proud main sponsor of the **MKO**
MÜNCHENER KAMMERORCHESTER

INHALT

- 4 FUROR – ZUR SAISON 2023/24
- 7 GRUSSWORTE
- 13 KONZERTREIHE IM PRINZREGENTENTHEATER
 - 23 NACHTMUSIK DER MODERNE
 - 24 Gloria Coates
 - 25 Bryce Dessner
 - 26 Hanns Eisler
- 31 SONDERKONZERTE
 - 32 MKO Songbook
 - 33 Richard Strauss ›Letzte Gesänge‹
 - 33 BMW Clubkonzerte
 - 36 Musiktheater ›Erhebe dich‹
 - 37 Kinderkonzert
 - 40 Weitere Konzerte in München
- 45 MUSIKVERMITTLUNG
- 53 DAS MÜNCHENER KAMMERORCHESTER
- 77 FREUNDE UND FÖRDERER
- 87 KARTEN UND ABONNEMENTS
- 98 KONZERTKALENDER 2023/24
- 104 IMPRESSUM

FUROR

›Singe den Zorn, o Göttin...‹
Homer, *Ilias* (Übers. J. F. Voß)

Liebes Publikum,

›Furor‹ – ein Wort wie ein Blitzstrahl, das uns unmittelbar anspringt und in Emotionen versetzt: Wut, Zorn, Raserei, Tobsucht oder Groll – wahrscheinlich gibt es kaum etwas Archaischeres und Unmittelbareres, dem sich niemand von uns entziehen kann. Der ›Zorn‹ steht ganz am Anfang von Homers ›Ilias‹ – und damit am Beginn der europäischen kulturellen Überlieferung. Nach Peter Sloterdijk (›Zorn und Zeit‹, 2008) ist er eine der zentralen Triebkräfte gesellschaftlicher Prozesse und Verwerfungen überhaupt.

Ist nicht gerade jetzt die Zeit für einen solchen Saisontitel? Eine Zeit voller Krisen, die für uns nicht vorstellbar waren, voller Umbrüche und Unsicherheiten. Eine Zeit, in der die Suche nach einfachen Antworten, die es so meist nicht gibt, immer öfter in Aggression und offenem Ressentiment mündet. Plötzlich tauchen Begriffe wie der ›Wutbürger‹ auf, der Furor der Menschen begegnet uns – ob auf den Straßen oder mehr noch im Internet – auf Schritt und Tritt. Die Verhärtung der Konflikte auf allen Ebenen, die kalkulierte Inszenierung kollektiver Empörung und die Verweigerung des gesellschaftlichen Dialogs haben Konjunktur. Und gerade dort, wo Diskurse im Namen der Moral und im Gestus eines universalen Geltungsanspruchs geführt werden, scheint die Kluft am tiefsten, die Wut und Verbitterung auf allen Seiten am größten zu sein.

Ist es da nicht viel eher Zeit, auch einen Schritt weiter über den Zorn als direkte, affektive, destruktive, destabilisierende Reaktion hinauszusehen? Das Ungenügen an der Welt und an den persönlichen oder gesellschaftlichen Verhältnissen, das sich in vielfältigen Formen – vom bayerischen ›Grant‹ bis zum ›revolutionären Pathos‹ – Bahn bricht, ist seit jeher ein wesentlicher Impuls des Strebens nach Gerechtigkeit (für die in der antiken Mythologie die drei Furien durchaus zuständig waren), aber vor allem auch der Kreativität und der Kunst. Nicht umsonst ist dem ›Zorn‹ bei Homer der ›Gesang‹ unmittelbar zur Seite gestellt. Wenn man sich das zugehörige Adjektiv ›furios‹ ansieht, wird das noch deutlicher: mitreißend, grandios, großartig sind oft damit verbun-

den, und wenn man auf die lateinische Grundbedeutung zurückkommt, dann steckt neben der Wut und dem Wahnsinn auch die Begeisterung und die Verzückung, die tiefe Leidenschaft und die Liebesraserei im Furor.

In diesem vielfältigen Feld wollen wir uns in der kommenden Saison musikalisch bewegen. So werden natürlich mit Ludwig van Beethoven und Dimitri Schostakowitsch zwei ›Großmeister‹ des Furors vertreten sein, aber auch Arbeiterlieder von Eisler und Weill, die grandiosen ›Frank-Bridge-Variations‹ von Benjamin Britten, barocke Sopranarien im Liebeswahn, György Ligetis ›Concert Românesc‹ und Mozarts zwei letzte Symphonien. Außerdem werden Kurt Weills ›Die sieben Todsünden‹ erklingen, Erich Korngolds ›Sinfonische Serenade‹, Schönbergs ›Ode to Napoleon‹ mit dem unvergleichlichen HK Gruber und noch einiges mehr. Vier hochkarätige Uraufführungen mit Violinkonzerten von Chaya Czernowin und Bryce Dessner, dem Cellokonzert von Márton Illés und einem Streicherstück für das MKO ohne Dirigent von Samir Odeh-Tamimi werden wir im Laufe der Saison aus der Taufe heben.

Ein Großteil der Konzerte im Prinzregententheater wird von unseren drei Associated Conductors Enrico Onofri, Bas Wiegers und Jörg Widmann geleitet, die Sie, liebes Publikum, schon in der ersten Saison so wunderbar angenommen und gefeiert haben. Darüber hinaus haben wir wieder eine Riege an großartigen Gästen gewinnen können – viele davon Freunde und Weggefährten wie Nicolas Altstaedt, Ilya Gringolts und Pekka Kuusisto, einige neu und zum ersten Mal bei uns. So freuen wir uns sehr, dass Kirill Gerstein und Dagmar Manzel das erste Mal mit uns auf der Bühne konzertieren werden und möchten Ihnen die Sopranistin Elsa Benoit und die Dirigentin Delyana Lazarova vorstellen.

Die ›Nachtmusiken‹ in der Pinakothek der Moderne gehen mit zwei nachzuholenden Porträtkonzerten von Gloria Coates und Bryce Dessner in ihre 21. Saison; dazu erfüllt sich ein lang gehegter Wunsch mit einem Komponistenporträt von Hanns Eisler. In der Himmelfahrtskirche in Sendling, einem in Pandemiezeiten liebgewonnenen Spielort des Orchesters, widmen wir uns gemeinsam mit Jörg Widmann in einem besonderen Konzertformat dem späten Richard Strauss. Und wie gewohnt sind zwei eher experimentelle Programme in der MKO Songbook-Reihe mit den Dirigentinnen Lin Liao und Chloé Dufresne im Schwere Reiter geplant.

GRUSSWORT

Im Rahmen unserer weitreichenden Aktivitäten im Bereich der Musikvermittlung führen wir bewährte Formate und Kooperationen, wie das Kinderkonzert (mit Tobias Krell und Bas Wiegers), die BMW Clubkonzerte, die Zusammenarbeit mit der Münchner Volkshochschule und dem Gasteig HP8, fort. Neu ist ein großes Kooperationsprojekt mit der Schauburg, dem Theater für junges Publikum, für Jugendliche ab 14 Jahren zum Thema Abschied und Neuanfang mit Musik von Wolfgang Amadeus Mozart und dem jungen britischen Komponisten Nicholas Morrish in der Inszenierung von Anselm Dalferth, das im Januar 2024 seine Premiere erleben wird.

Wir hoffen, Ihnen in der kommenden Saison Musikerinnen und Musiker, Programme und Werke vorzustellen, die den ›Furor‹ als Triebkraft der Kunst und beglückender Begegnungen und Konzerterlebnisse erfahrbar machen.

Mit großer Vorfreude,

Ihr

Münchener Kammerorchester

Künstlerisches Gremium: Yuki Kasai, Daniel Giglberger, Florian Ganslmeier, Philipp Ernst, David Schreiber, Nancy Sullivan

Mit ›Furor‹, so das Motto des diesjährigen Jahresprogramms, bringt das Münchener Kammerorchester seine Musik wieder auf ganz besondere Weise zu den Menschen. Dabei schafft es Begegnungsmöglichkeiten auch außerhalb des klassischen Konzertsaals, zum Beispiel mit der Reihe ›Nachtmusik‹ in der Pinakothek der Moderne oder mit Auftritten in Clubs, und beweist sich einmal mehr als Orchester der Zukunft, auf das wir sehr stolz sind. Das Münchener Kammerorchester bietet mit seinem Ansatz vielfältige, qualitätsvolle und niedrigschwellige Zugänge zur Musik und lässt alle Menschen – unabhängig von sozialem Hintergrund, Alter, Geschlecht oder Herkunft – am Musikgenuss teilhaben.

Gerade angesichts der gegenwärtigen Herausforderungen und Transformationsprozesse sind Kultureinrichtungen wie das Münchener Kammerorchester, das sich mit gestalterischem Mut und Innovationskraft seinem Publikum zuwendet, wichtiger denn je für unser Kulturleben und unsere Gesellschaft. Denn es rückt das Publikum in den Mittelpunkt, konzipiert unkonventionelle Programme, erobert neue Räume und weiß mit musikalischer Extraklasse zu begeistern. Das zeigt auch wieder das traditionell weit gefasste Repertoire des Jahresprogramms mit Klassikern wie Mozart oder Beethoven bis hin zu Uraufführungen international renommierter Komponistinnen und Komponisten. Und all das bietet das Orchester in unterschiedlichsten Formaten an!

So freut es mich sehr, dass dieses Ausnahmeorchester für seine beeindruckende Qualität, seine Offenheit und Neugier, seine Experimentierfreude und musikalischen Synergieeffekte in diesem Jahr mit dem Bayerischen Staatspreis für Musik ausgezeichnet worden ist. Herzlichen Glückwunsch! Ich wünsche dem Münchener Kammerorchester eine furiose Konzertsaison und allen Konzertbesucherinnen und -besuchern energiegeladene und überraschende Konzerterlebnisse!

Markus Blume

Bayerischer Staatsminister für Wissenschaft und Kunst

GRUSSWORT

Furios startet das Münchener Kammerorchester in die neue Saison. Und wenn man sich vergegenwärtigt, mit welcher Leidenschaft die Musikerinnen und Musiker des Orchesters ohnehin immer zu Werke gehen, dann durchzuckt einen schon kurz der Gedanke, ob unter dem Saisonmotto ›Furor‹ das Publikum in den ersten Reihen um seine körperliche Unversehrtheit bangen muss. Aber die Sorge ist unberechtigt, denn schließlich handelt es sich beim MKO um einen der besten und aufregendsten Klangkörper unserer Stadt, bei dem selbst Gefühle wie Wut und Raserei auf allerhöchstem professionellem Niveau abgehandelt und dem Auditorium nicht in zerstörerischen, sondern in zwar aufwühlenden, aber bereichernden und beglückenden Konzerterlebnissen serviert werden.

Die sehr individuellen Handschriften der drei Associated Conductors Jörg Widmann, Enrico Onofri und Bas Wiegers, die schon die letzte Saison zu einem einmaligen Erlebnis gemacht haben, prägen auch diesmal das Programm und versprechen ein musikalisches Kaleidoskop voller Überraschungen quer durch unterschiedliche Sparten und Epochen. So finden sich in dem sorgfältig geschnürten Saisonpaket allein vier Uraufführungen, die angesichts der Komponistinnen und Komponisten – Chaya Czernowin, Bryce Dessner, Márton Illés und Samir Odeh-Tamimi – mit Spannung erwartet werden dürfen. Und auch sonst spiegelt eine Reihe von ungewöhnlichen und unerwarteten Werken einmal mehr die Lust der Musikerinnen und Musiker auf neue Herausforderungen und musikalische Entdeckungsreisen abseits des Mainstreams. Es dominiert der Blick über den Tellerrand, der das Orchester in besonderem Maße auszeichnet und für den es von seinem überdurchschnittlich neugierigen und begeisterungsfähigen Publikum seit langem geliebt wird.

Ich freue mich, dass das Orchester auch in dieser Saison neben der Konzertreihe im Prinzregententheater mit den Nachtkonzerten in der Pinakothek der Moderne, dem MKO Songbook im Schwere Reiter mit zwei Dirigentinnen, den Clubkonzerten, dem Kinderkonzert und einem Sonderkonzert in der Münchener Himmelfahrtskirche mit seiner Musik wieder an den unterschiedlichsten Orten der Stadt präsent ist und sicherlich bei Menschen quer durch alle Generationen für Furore sorgen wird.

Anton Biebl
Kulturreferent der Landeshauptstadt München

GRUSSWORT

Das Münchener Kammerorchester – ohnehin bekannt als ›dynamisches Kollektiv‹ – nimmt in dieser Saison weiter Fahrt auf. Es stellt sich dem Saisontitel ›Furor‹, der Gefühle wie Wut, Zorn und Raserei wachruft. Und so steckt das Unbändige, Kraftvolle als Vorzeichen in allen Werken, die die Musikerinnen und Musiker in dieser Spielzeit zu Gehör bringen. Die Emotionen, die in den Stücken verarbeitet werden, können aufwühlen, aber auch mitreißen und neue Energie spenden.

Das Publikum darf sich erneut auf ein höchst abwechslungsreiches Konzertprogramm freuen. Das Ensemble spannt den Bogen von Vivaldi über Mozart bis hin zu Márton Illés und Samir Odeh-Tamimi, deren Stücke es zur Uraufführung bringt. Diese Verbindung von altbekannten Melodien – überraschend neu in Szene gesetzt –, und wenig gehörten oder ganz neuen Stücken ist beim Publikum beliebt und seit langem ein Markenzeichen des Orchesters.

Der Bezirk Oberbayern möchte dazu beitragen, dass das Münchener Kammerorchester auch weiterhin so anspruchsvolle Musik für ein anspruchsvolles Publikum anbieten kann. Er fördert seit langem die Konzertreihe im Prinzregententheater, aber auch begleitende Angebote für Kinder und Jugendliche wie das Kinderkonzert. So wird bereits bei den Jüngsten die Freude an der Musik geweckt – eine gute Investition in das Publikum von morgen.

Ich wünsche allen Musikerinnen und Musikern und den drei Associated Conductors Enrico Onofri, Bas Wiegers und Jörg Widmann weiterhin viel Erfolg und dem Publikum eine Spielzeit voller spannender Entdeckungen!

Josef Mederer
Bezirkstagspräsident von Oberbayern





KONZERTREIHE IM PRINZREGENTENTHEATER

1. Abo – Gruber, Gerstein, Onofri – 19.10.2023
2. Abo – Kasai, Van Dijk, Widmann – 16.11.2023
3. Abo – Altstaedt, Wiegers – 14.12.2023
4. Abo – Benoit, Giglberger – 25.1.2024
5. Abo – Widmann, Kasai – 8.2.2024
6. Abo – Melnikov, Lazarova – 21.3.2024
7. Abo – Gringolts, Manzel, Wiegers – 18.4.2024
8. Abo – Kuusisto, Onofri – 13.6.2024

Einzelkarten 71 € / 59 € / 47 € / 35 € / U28-Karte (≤ 28 Jahre) 12 €
Informationen zu Kartenkauf und Abonnements finden Sie auf den Seiten
87–93.

Konzerteinführungen jeweils um 19.10 Uhr im Prinzregententheater.

1. ABOKONZERT

19. Oktober 2023, 20 Uhr, Prinzregententheater

HK GRUBER Sprecher
KIRILL GERSTEIN Klavier
ENRICO ONOFRI Dirigent

GIOACHINO ROSSINI Ouvertüre zu ›La Cenerentola‹
KURT WEILL ›Lied von der Unzulänglichkeit des menschlichen Strebens‹
aus der ›Dreigroschenoper‹
HANNIS EISLER ›Ballade von der Krüppelgarde‹ und ›Bankenlied‹
GIOACHINO ROSSINI Sonata Nr. 1 G-Dur
ARNOLD SCHÖNBERG ›Ode to Napoleon Bonaparte‹
LUDWIG VAN BEETHOVEN Symphonie Nr. 5 c-Moll

Zum Auftakt wird der ›Furor‹ in seiner Vieldeutigkeit abgesteckt. Da ist Rossinis Opera buffa ›La Cenerentola‹: Von ihren Stiefschwestern und dem Vater als Aschenbrödel gegängelt, lässt Angelina ihre bössartige, rachsüchtige Familie nach der Hochzeit mit dem Prinzen an ihrem Glück teilhaben: ein Triumph der Liebe, so flammend wie die frühen Streicher-Sonaten von Rossini. Ähnlich furios siegt im Finale aus Beethovens ›Fünfter‹ das Licht über das jähle Dunkel. Gleich zu Beginn des Werks klopft ein unerbittlicher Furor. Dagegen protestiert Hanns Eisler energisch gegen Ausbeutung und Großkapital. ›Wir sind entlassen!‹, heißt es in schäumender Entrüstung. ›Wir zieh'n auf die Banken, revidieren die Kassen!‹ Die ›Krüppelgarde‹ stelle wiederum die ›allererste Reihe in der Front der Revolution‹. Dagegen rechnet Arnold Schönberg 1933 in seiner ›Napoleon-Ode‹ nach Lord Byron mit Adolf Hitler ab. ›Ist das der Herr von tausend Reichen, der alle Welt besät mit Leichen?‹, so der weitsichtige Text. Was bleibt, ist die aus der ›Dreigroschenoper‹ bekannte Erkenntnis von Brecht und Weill, dass der Mensch für dieses Leben weder schlecht noch gut genug sei.

Mit freundlicher Unterstützung durch den Freundeskreis des MKO.

Das Konzert wird von BR-Klassik mitgeschnitten.

2. ABOKONZERT

16. November 2023, 20 Uhr, Prinzregententheater

YUKI KASAI Violine
XANDI VAN DIJK Viola
JÖRG WIDMANN Dirigent

WOLFGANG AMADEUS MOZART Symphonie Nr. 40 g-Moll KV 550
WOLFGANG AMADEUS MOZART Sinfonia Concertante für Violine,
Viola und Orchester Es-Dur KV 364 (320d)
WOLFGANG AMADEUS MOZART Symphonie Nr. 41 C-Dur KV 551 ›Jupiter‹

Es ist folgerichtig, dass Mozarts ›Sinfonia concertante‹ die zentrale Rolle in der Filmmusik zu ›Gewalt und Leidenschaft‹ von Luchino Visconti spielt. In dem Film von 1974 prallen unterschiedliche soziale Milieus und Generationen jäh aufeinander. Ein emeritierter Professor (Burt Lancaster) steht für die elitäre Kunst-Aristokratie, der Gigolo Konrad Hübel (Helmut Berger) für die Linke der späten 1960er. Die Gräfin Brumonti (Silvana Mangano) repräsentiert wiederum eine Oberschicht, die die eigene faschistische Vergangenheit verdrängt. Es entflammt ein hoch erhitzter Furor, passioniert und gefährlich. Ähnlich vielschichtig ist die Beziehung in der ›Sinfonia concertante‹ von Solo-Violine und Solo-Viola. Um beide Instrumente näher zu rücken, werden die Saiten der Solo-Bratsche um einen Halbton höher gestimmt. Gleichzeitig sind die Tutti-Bratschenstimmen geteilt, um verdüsterte Tiefe auszukosten. Das alles bildet ein staunenswert einheitliches symphonisches Gebilde, weshalb bei dieser Aufführung die Soloparts ganz bewusst von MKO-Mitgliedern gestaltet werden: aus dem Orchester selbst. In seinen letzten beiden Symphonien erprobt Mozart hingegen eine in dieser Gattung bis dahin singuläre, vielfach hochexplosive Dramatisierung und kühne Experimentierfreude: direkte Vorbilder für Beethoven.

3. ABOKONZERT

14. Dezember 2023, 20 Uhr, Prinzregententheater

NICOLAS ALTSTAEDT Violoncello
BAS WIEGERS Dirigent

HENRI DUTILLEUX ›Mystère de l'instant‹
MÁRTON ILLÉS Cellokonzert, Auftragswerk des MKO und der Philharmonie
Essen – URAUFFÜHRUNG
JOSEPH HAYDN Sinfonie Nr. 104 D-Dur Hob.I:104 ›London/Salomon‹

Für Bas Wiegers gelingt Martón Illés, das Unerwartete in einer Umgebung zu erschaffen, die zunächst vertraut erscheint. Das kann auch humorvoll oder frisch sein, gewiss aber furios im Sinne eines überraschenden Moments, mit bisweilen hochexplosiver Energie. Auch Henri Dutilleux und Joseph Haydn überraschen stets mit Klanglichkeiten, Farbgebungen oder Ausdrücken, die man nicht unbedingt erwartet. In Dutilleuxs ›Mystère de l'instant‹ von 1989 erzeugen die Streicher mit Zymbal und Schlagwerk fast schon spektakuläre Wirkungen. Gleichzeitig erinnert die Reduktion der Mittel an Anton Webern, wenn auch mit völlig anderen Lösungen. In seiner Sinfonie Nr. 104 überrascht Haydn bereits mit der Einleitung. Sie verarbeitet ein einziges Motiv auf höchst vielgestaltige Weise. Im monothematischen Allegro triumphiert am Ende sogar nur ein einziges Keimmotiv des Themas. Das Menuett eckt mit verstörenden Überraschungen an, ein Feuerwerk wiederum ist das Finale. Um eine Sensibilität für diese furiosen Energien zu entwickeln, muss man für Wiegers vor allem eines: genau hin- und zuhören.

Der Kompositionsauftrag an Márton Illés wird gefördert von

 ernst von siemens
musikstiftung

4. ABOKONZERT

25. Januar 2024, 20 Uhr, Prinzregententheater

ELSA BENOIT Sopran
DANIEL GIGLBERGER

Leitung und Konzertmeister

SAMIR ODEH-TAMIMI Auftragswerk des MKO – URAUFFÜHRUNG
ANTONIO VIVALDI ›In furore iustissimae irae‹
GEORG FRIEDRICH HÄNDEL ›lo sperai‹ aus ›Il Trionfo del Tempo
e del Disinganno‹
GEORG FRIEDRICH HÄNDEL ›Se Giunge‹ aus ›Agrippina‹
WOLFGANG AMADEUS MOZART ›Misera, dove son‹
BENJAMIN BRITTEN ›Variations on a Theme of Frank Bridge‹

Eine ungeheure Ausdrucksdichte und Klanglichkeiten, die zwischen westlicher Avantgarde und arabischer Musiktradition changieren: Die Musik von Samir Odeh-Tamimi zählt zum Furios-Schillerndsten der Gegenwart. Dagegen variiert Benjamin Britten in seinen ›Bridge-Variations‹ von 1937 ein fiebrig glühendes Thema aus dem zweiten der ›Three Idylls‹ für Streichquartett seines Lehrmeisters Frank Bridge. Dazwischen ergründen Vokalwerke den Furor: In der Motette ›Im Furor des höchstgerechten Zorns‹ reflektiert Vivaldi den Psalm 16 äußerst affektreich. ›Wenn Du mich als Sünder strafen könntest‹, heißt es dort, und nach einer inneren Reinigung triumphiert ein flammendes Halleluja. In Händels Oratorium ›Der Triumph der Zeit und der Desillusionierung‹ von 1707 befinden sich Schönheit und Zeit im erbitterten Widerstreit. ›Ich hoffte, das Wahre zu finden‹, singt die Schönheit und muss erkennen, dass sie im Alter verfliegt. Im Ersten Akt aus Händels ›Agrippina‹ glaubt hingegen Poppea, dass Otho für den Thron die Liebe zu ihr aufgibt; Wut und Rachegefühle kochen in ihr. In der 1781 in München komponierten Konzertarie ›Elendige, wo bin ich!‹ KV 369 nach Metastasio ›Ezio‹ lässt Mozart die Ezio-Geliebte Fulvia von Furien und ›undankbarer Härte eines ungerechten Herrschers‹ (gemeint ist ihr Vater) singen.

5. ABOKONZERT

8. Februar 2024, 20 Uhr, Prinzregententheater

JÖRG WIDMANN Dirigent und Klarinette
YUKI KASAI Violine

FELIX MENDELSSOHN Streichersinfonie Nr. 10 h-Moll
JÖRG WIDMANN ›Insel der Sirenen‹ für Solo-Violine und 19 Streicher
ERICH KORNGOLD Sinfonische Serenade B-Dur op. 39
JÖRG WIDMANN ›180 beats per minute‹
CARL MARIA VON WEBER Klarinettenquintett B-Dur op. 34,
Fassung für Klarinette und Streicher

Wer ihren Gesang hört, ist des Todes. Noch gefährlicher ist jedoch das Schweigen der Sirenen, jedenfalls für Rilke und Kafka. Für Jörg Widmann war dieses Spannungsfeld 1997 die perfekte Inspiration, um mit ›Insel der Sirenen‹ sein erstes Werk für das MKO vorzulegen. Extreme Geigentöne mit Vibrati in höchsten Lagen oder obertonreiche Flageolets: Dieser Beginn der langjährigen, überaus fruchtbaren Zusammenarbeit zwischen Widmann und dem MKO ist genauso furios wie sein ›180 beats per minute‹ von 1993. In diesem Stück sind die damals angesagten ›Techno-Nights‹ präsent: ein rhythmischer Drive mit ständigem Puls-Wechsel in Höchstgeschwindigkeit. Eine vielfach opernhafte Wirkung entfalten Mendelssohns Streichersinfonie Nr. 10 von 1823 und das 1815 komponierte Klarinettenquintett von Carl-Maria von Weber, wohingegen Erich Korngold die ›Sinfonische Serenade‹ 1947/48 als glühende Liebeserklärung an seine Frau geschrieben hat, mit Mahler- und Berg-Anklängen samt futuristisch anmutenden Harmonien: ›Was für ein Stück, voller funkelnder Magie!‹, so Widmann.

Das Konzert wird von BR-Klassik mitgeschnitten.

6. ABOKONZERT

21. März 2024, 20 Uhr, Prinzregententheater

ALEXANDER MELNIKOV Klavier
DELYANA LAZAROVA Dirigentin

UNSUK CHIN ›subito con forza‹
DIMITRI SCHOSTAKOWITSCH Klavierkonzert Nr. 2 F-Dur op. 102
ANNA CLYNE ›Sound and Fury‹
GYÖRGY LIGETI ›Concert Românesc‹

Aufbrausend, zornig, wild, lodernd, stürmisch, schwärmerisch: In den sechs Abschnitten des einsätzigen ›Sound and Fury‹ von 2019 ergründet die Engländerin Anna Clyne den Furor in seiner Bedeutungsvielfalt. Neben der Haydn Sinfonie Nr. 60 ›Il Distratto‹ (Der Zerstreute) bildet der Monolog ›Tomorrow and Tomorrow and Tomorrow‹ der Titelfigur aus Shakespeares ›Macbeth‹ (nach der Nachricht des Todes der Lady) eine wesentliche Inspiration. Furiose Jubel-Apotheosen, schwärmerischer Lyrismus und vorwärtsdrängende Motivketten in atemberaubendem Tempo prägen das 2. Klavierkonzert Schostakowitschs von 1957. In ›subito con forza‹ von 2020 lässt Unsuk Chin den Furor geradezu körperlich haptisch und musiktheatralisch wirksam jäh aufbrechen oder unterschwellig brodeln und kochen. Dagegen entfachte Chins Lehrmeister György Ligeti im ›Concert Românesc‹ von 1949/50 nicht nur mit wilden Volkstänzen und flammenden Volksmelodien aus Rumänien einen Furor, sondern auch kulturpolitisch. Im sozialistischen Ostblock wurde das Werk sofort verboten und erst Jahrzehnte später aufgeführt.

Das Konzert wird von BR-Klassik mitgeschnitten.

7. ABOKONZERT

18. April 2024, 20 Uhr, Prinzregententheater

ILYA GRINGOLTS Violine
DAGMAR MANZEL Gesang
BAS WIEGERS Dirigent

HANNES EISLER ›Früchte des Zorns‹, Alternative Musik zum Film
›The Grapes of Wrath‹ von John Ford
CHAYA CZERNOWIN Violinkonzert, Auftragswerk des MKO
und des Musikkollegiums Winterthur – URAUFFÜHRUNG
KURT WEILL ›Die sieben Todsünden‹

Zu den ›Sieben Todsünden‹ gehört auch der Furor in Gestalt des Zorns. Bei Bertolt Brecht und Kurt Weill werden mit den Todsünden die ›himmelschreienden Ungerechtigkeiten‹ im Leben und Leiden der jungen Anna in den Fokus gerückt. Nicht minder scharf in der Kapitalismus-Kritik ist die Verfilmung des sozialkritischen Romans ›Früchte des Zorns‹ von John Steinbeck durch John Ford von 1940. Durch die Mechanisierung der Landwirtschaft verarmt eine Farmer-Familie. Im Vergleich zur Original-Filmmusik von Alfred Newman arbeitet Hannes Eisler ungleich affektreicher, um klar Stellung zu beziehen. ›Gute Filmmusik darf sich nicht in sich selber verlieren‹, so das Credo Eislers. Eine ähnliche Haltung bestimmt auch die Musik von Chaya Czernowin. Wie nur wenigen Komponisten der Gegenwart gelingt es der gebürtigen Israelin, das Unausgesprochene und Unausprechliche, unter der Oberfläche Schlummernde hörbar zu machen. Dafür riskiert sie alles, reizt Grenzen aus. In diesem Sinn verspricht auch ihr neues Violinkonzert wahrlich furios zu werden. Die Uraufführung knüpft an die ›Nachtmusik der Moderne‹ mit Czernowin in der Saison 2022/23 an.

Das Konzert wird von BR-Klassik mitgeschnitten.

8. ABOKONZERT

13. Juni 2024, 20 Uhr, Prinzregententheater

PEKKA KUUSISTO Violine
ENRICO ONOFRI Dirigent

LUIGI CHERUBINI Overture zu ›Medea‹
BRYCE DESSNER Violinkonzert – URAUFFÜHRUNG
der Kammerorchesterefassung
LUDWIG VAN BEETHOVEN Symphonie Nr. 3 Es-Dur ›Eroica‹

Zwei wilde Schläge: Mit diesem Furor beginnt Beethovens ›Eroica‹. Dieser Weckruf in ein neues Zeitalter irritierte seine Zeitgenossen genauso wie die schiere Länge der Symphonie und ihre Ereignisdichte samt Trauermarsch und einem alle Konventionen sprengenden Finale. Letzteres geht direkt auf das ›Prometheus‹-Ballett op. 43 zurück. Als Urheber der menschlichen Zivilisation verkörpert Prometheus ein flammendes Plädoyer für die Aufklärung. Dagegen zeichnet Luigi Cherubini die kindermordende Medea mit zerrissenen Gefühlswelten. Liebe und Hass, Rachsucht und Verzweiflung: Mit der furiosen Tragödin Maria Callas erlebte diese Oper ab 1953 eine Renaissance. Für die Musik von Bryce Dessner, dem wir in dieser Saison auch ein Pinakothek-Konzert widmen, ist der furiose Geiger Pekka Kuusisto der perfekte Interpret: Beide eint eine stilistisch grenzenlose Offenheit und Neugierde. Als Gitarrist der Rockband ›The National‹ kennt Dessner keine Berührungsängste. In seinen Klangwelten schimmern Minimalismus, Elektroakustik, sphärenhafte Ambient-Musik oder Folk-Motive durch: divers und doch staunenswert homogen.

NACHTMUSIK IN DER PINAKOTHEK DER MODERNE

Gloria Coates – 2.12.2023

Bryce Dessner – 13.4.2024

Hanns Eisler – 8.6.2024

Sitzplatz 30 € / Stehplatz 15 € / U28-Karte (≤ 28 Jahre) 15 €

Informationen zu Kartenkauf und Abonnements finden Sie auf den Seiten 87–93.

NACHTFÜHRUNGEN JEWEILS VOR DEN KONZERTEN UM 20 UHR

Vor den Einführungsgesprächen bietet die Pinakothek der Moderne eine Nachtführung zu Werken zeitgenössischer Künstler, Designer oder Architekten an. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und nur mit vorab gekaufter Konzertkarte möglich; Anmeldung für die Führung bis maximal zwei Tage vor dem Konzert unter programm@pinakothek.de

Die Reihe »Nachtmusik der Moderne« wird gefördert von



KOMPONISTINNENPORTRÄT GLORIA COATES (*1938)

2. Dezember 2023, 22 Uhr, Pinakothek der Moderne, Rotunde
Einführungsgespräch mit Gloria Coates, 21 Uhr,
Ernst von Siemens-Auditorium

JESSICA NILES Sopran
TOBIAS VOGELMANN Englischhorn
ILAN VOLKOV Dirigent

Symphony No. 1 ›Music on open strings‹ (1972)
›Wir tönen allein‹ für Sopran und Kammerorchester (1988/91)
›Cette blanche agonie‹ für Sopran, Englischhorn und
Kammerorchester (1988/91)
›Time Frozen‹ für Kammerorchester (1988/94)

›Meine Musik kommt immer von innen.‹ Für Gloria Coates ist dieses Bekenntnis essenziell. Mit dieser Haltung hat sich die seit 1969 in München lebende, US-amerikanische Komponistin zu einer ›Grande Dame‹ der neuen Musik entwickelt. Zu ihrem 85. Geburtstag würdigt das MKO sie mit einer umfangreichen Werkschau im Rahmen der ›Nachtmusik der Moderne‹. Sie verdeutlicht, wie sehr Coates ihre Musik als ›abstrakte Autobiographie‹ versteht. Diesen Aufbruch in das Ich gestaltet sie seit den 1960er-Jahren oftmals mit höchst differenzierten und zugleich komplexen Glissando-Strukturen, mikrotonalen Brechungen oder Halbetönen, die im Nichts entschwinden. Gleichzeitig hat sie in ihrem Schaffen frühzeitig den Aufbruch ins 21. Jahrhundert vollzogen, jenseits von Serialismus, Minimalismus und Postmoderne. Hierfür stehen exemplarisch die Werke, die im Rahmen dieser Hommage erklingen. Sie hatten Coates' Weltruf als große Stimme der Gegenwart gefestigt – Zeit für eine würdige Neubefragung dieser Musik.

KOMPONISTENPORTRÄT BRYCE DESSNER (*1976)

13. April 2024, 22 Uhr, Pinakothek der Moderne, Rotunde
Einführungsgespräch mit Bryce Dessner, 21 Uhr,
Ernst von Siemens-Auditorium

BRYCE DESSNER E-Gitarre
YUKI KASAI Leitung und Konzertmeisterin

›Lachrimae‹ (2012)
›Aheym (Homeward)‹ (2009)
›Little Blue Something‹ (2012)
u.a.

Für Bryce Dessner ist Musik vor allem eines: grenzenlos. Kaum eine andere Persönlichkeit bewegt sich derart leichtfüßig und ungezwungen zwischen den Gattungen, Stilen und Richtungen. Berührungssängste kennt das 1976 in Cincinnati geborene und in Paris lebende Multi-Talent nicht. Als Gitarrist ist er Mitglied der 1999 gegründeten US-Indie-Rockband ›The National‹, die längst Kultstatus genießt. Darüber hinaus komponiert er klassische Werke und schreibt Filmmusik. Seine Musik lässt atmosphärisch dichte, farbenreiche Klanglandschaften erwachsen. In ihnen schimmert das klassische Erbe genauso durch wie Einflüsse von Minimalismus, elektronische, sphärenhafte Ambient-Musik oder Folk. Das alles ist ähnlich divers wie der kulturelle Schmelztiigel New York, von dem er inspiriert ist, und wirkt dennoch staunenswert homogen. Im Rahmen der ›Nachtmusik der Moderne‹ ist Dessner nicht nur als Komponist, sondern auch als Gitarrist zu erleben.

KOMPONISTENPORTRÄT HANNS EISLER (1898–1962)

8. Juni 2024, 22 Uhr, Pinakothek der Moderne, Rotunde
Einführungsgespräch, 21 Uhr, Ernst von Siemens-Auditorium

HOLGER FALK Bariton
BAS WIEGERS Dirigent

Suite für Orchester Nr. 2 op. 24 aus der Musik zum Film ›Niemandland‹ (1931)
›Ernste Gesänge‹ für Bariton und Streicher (1961/62)
Auszüge aus ›Hollywood Liederbuch‹ (1942/43)
›14 Arten den Regen zu beschreiben‹ (1941)

In der Musik Hanns Eislers hört Theodor W. Adorno einen ›koboldisch ungewissen und ambivalenten Ton‹. Tatsächlich ist diese Musik kompromisslos eigen. Für Eisler als Schüler Arnold Schönbergs ist die Zwölftonmusik kein starres Dogma. Als Kommunist flieht er vor den Nazis in die USA, zumal er den russischen Stalinismus ablehnt. In der antikommunistischen McCarthy-Ära wird er verfolgt und flieht wieder. In der DDR gilt seine Musik als zu formalistisch, bei den westlichen Neutönern als zu traditionell. Dieses komplexe Bild fängt das MKO-Porträt ein. Da sind die von Brecht geprägten Filmmusiken: Die Musik begleitet nicht, sondern bildet einen ›dramaturgischen Kontrapunkt‹. Als eigenständiges Mittel hat sie Eisler oft aus dem filmischen Kontext genommen (so die Suite Nr. 2) oder nachträglich komponiert (so das Quintett ›14 Arten...‹ auf den Stummfilm ›Regen‹ von 1929). Die ›Hollywood-Lieder‹ reflektieren wiederum auch Eislers Exil-Erfahrungen. Die ›Ernsten Gesänge‹, wie bei Brahms schwermütige Reflexionen am Lebensende, zeugen auch von der Enttäuschung über die Unfreiheit im DDR-Sozialismus.

NACHTMUSIK DER MODERNE 2003–2024

- | | |
|-----------------------------|----------------------------|
| 2003: Jörg Widmann | 2014: Friedrich Cerha |
| 2004: Aribert Reimann | Thomas Larcher |
| Anton Webern | Christian Wolff |
| Wolfgang Rihm | 2015: George Enescu |
| 2005: Arvo Pärt | Georges Lentz |
| Giacinto Scelsi | Pascal Dusapin |
| Frank Martin | 2016: James MacMillan |
| 2006: Valentin Silvestrov | Andrzej Panufnik |
| Sofia Gubaidulina | Jörg Widmann II |
| 2007: Isang Yun | 2017: Kaija Saariaho |
| Giya Kancheli | Hans Abrahamsen |
| Hans Werner Henze | Per Nørgård |
| Tigran Mansurian | 2018: Henryk Górecki |
| 2008: Witold Lutoslawski | Sir Harrison Birtwistle |
| Alfred Schnittke | Helmut Lachenmann |
| Toshio Hosokawa | 2019: Anna Thorvaldsdottir |
| 2009: Benjamin Britten | Bent Sørensen |
| Luciano Berio | Younghi Pagh-Paan |
| Claude Vivier | Klaus Huber |
| 2010: Erkki-Sven Tüür | 2020: Johannes Maria Staud |
| Paul Hindemith | 2021: Mieczysław Weinberg |
| Iannis Xenakis | 2022: Sofia Gubaidulina II |
| 2011: Karl Amadeus Hartmann | 2023: Chaya Czernowin |
| Georg Friedrich Haas | Terry Riley |
| Sándor Veress | Grażyna Bacewicz |
| 2012: Beat Furrer | Gloria Coates |
| Krzysztof Penderecki | 2024: Bryce Dessner |
| John Cage | Hanns Eisler |
| 2013: Mauricio Kagel | |
| Brett Dean | |
| Charles Ives | |





SONDERKONZERTE

MKO SONGBOOK
RICHARD STRAUSS ›LETZTE GESÄNGE‹
BMW CLUBKONZERTE
MUSIKTHEATER ›ERHEBE DICH‹
KINDERKONZERT
WEITERE KONZERTE IN MÜNCHEN

MKO SONGBOOK I

24. November 2023, 20 Uhr, Schwere Reiter

LIN LIAO Dirigentin

Werke von CLAUDE VIVIER, MALIN BÅNG, DAI FUJIKURA u.a.

MKO SONGBOOK II

8. März 2024, 20 Uhr, Schwere Reiter

CHLOÉ DUFRESNE Dirigentin

Werke von CLARA IANNOTTA, SALVATORE SCIARRINO u.a.

Kartenpreis 22 € / ermäßigt 14 €
Karten online über www.schwerereiter.de

In Kooperation mit ›scope – Spielraum für aktuelle Musik im schwere reiter‹

›LETZTE GESÄNGE‹

16. Mai 2024, 19 Uhr, Himmelfahrtskirche München-Sendling

JÖRG WIDMANN Dirigent und Klarinette
DIEGO CHENNA Fagott

RICHARD STRAUSS Duett-Concertino für Klarinette, Fagott und Orchester
RICHARD STRAUSS ›Daphne‹-Etüde für Violine solo
RICHARD STRAUSS ›Metamorphosen‹ für 23 Solostreicher

Kartenpreis 30 € / Für Freundeskreis-Mitglieder 15 €
U28-Karte (≤ 28 Jahre) 15 €

BMW CLUBKONZERTE

Berührungsgängste waren gestern: Ensembles des Münchener Kammerorchesters und der Münchner Philharmoniker spielen ›ihre‹ Musik in den Clubs der Stadt und machen Lust auf Klassik. Musik in entspannter und kommunikativer Atmosphäre – die BMW Clubkonzerte erreichen sowohl Clubgäste als auch Konzertpublikum. Eine ungewöhnliche und willkommene Abwechslung für alle Beteiligten!

Die Termine werden auf unserer Website veröffentlicht. Einlass ist jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn. Karten für die BMW Clubkonzerte erhalten Sie direkt über die Clubs.

Eine Kooperation von MKO, Münchner Philharmonikern, Harry Klein GmbH, Rote Sonne und Pacha. Mit freundlicher Unterstützung von BMW.



MUSIKTHEATER ›ERHEBE DICH‹

Premiere: 13. Januar 2024, Schauburg – Große Burg
weitere Vorstellungen am 15. und 16. Januar 2024 sowie im Mai 2024

ANSELM DALFERTH Inszenierung
NICHOLAS MORRISH Komposition
**BIRGIT KELLNER &
CHRISTIAN SCHLECHTER** Ausstattung
ANNE RICHTER Dramaturgie

Ohne Abschied kein Neubeginn. Ausgehend von Mozarts unvollendetem Requiem entwickeln Laien und professionelle Künstlerinnen und Künstler ein Musiktheaterstück zum Thema Werden und Vergehen. Zwei Jugendliche, zwei Senioren und zwei Ensemblemitglieder der Schauburg teilen persönliche Erlebnisse von Abschieden und Neuanfängen. Die Musikerinnen und Musiker des Münchener Kammerorchesters lassen sich für die Inszenierung auf eine außergewöhnliche Aufführungsweise ein und werden dabei auch zu Protagonisten wechselnder Raum-Klang-Installationen. Die Musik Mozarts wird improvisatorisch erweitert, und gemeinsam mit der Neukomposition des jungen Briten Nicholas Morrish entsteht so eine Auseinandersetzung mit dem Tod und dem Leben.

Für alle ab 14 Jahren.

Eintrittspreise zwischen 7 und 16 €. Karten ab dem 27.10.2023 über die Theaterkasse der Schauburg, Tel. 089.233 371-55, über kasse.schauburg@muenchen.de oder den Webshop der Schauburg

Der Kompositionsauftrag an Nicholas Morrish erfolgt mit freundlicher Unterstützung des Rotary Clubs München.

Eine Koproduktion von Schauburg und Münchener Kammerorchester.

KINDERKONZERT

5. Mai 2024, 16 Uhr, Prinzregententheater

TOBIAS KRELL (bekannt aus CHECKER TOBI)
BAS WIEGERS Dirigent

Mit Tobias Krell, bekannt aus ›Checker Tobi‹, brachte das Münchener Kammerorchester den großen Saal des Prinzregententheaters bereits einmal zum Toben. Nun geht es in die zweite Runde: Zusammen mit seinem jungen Publikum machen sich Tobias Krell und das MKO unter Leitung von Bas Wiegers erneut auf zu einer musikalischen Entdeckungsreise. Wohin es geht? Lasst euch überraschen...

Für alle ab 6 Jahren.

Erwachsene 24 € / Kinder 12 € / ›2+2-Karte‹ 60 €
Mit der ›2+2-Karte‹ erhalten Sie zwei Kinder- und zwei Erwachsenenkarten für unser Kinderkonzert zum Preis von 60 € (statt 72 €).



WEITERE KONZERTE IN MÜNCHEN

INTERNATIONALER MUSIKWETTBEWERB DER ARD

Semifinale Harfe: 3. September 2023, 16 Uhr, Musikhochschule
Semifinale Kontrabass: 5. September 2023, 16 Uhr, Musikhochschule
Semifinale Viola: 8. September 2023, 16 Uhr, Musikhochschule
Preisträgerkonzert: 14. September 2023, 20 Uhr, Prinzregententheater
Yuki Kasai, Leitung und Konzertmeisterin
Karten über BRticket, Telefon 089.59 00 594

BELL'ARTE ORCHESTERMATINEEN

Karten über Bell'Arte, Telefon 089.811 61 91

12. November 2023, 11 Uhr, Prinzregententheater
Kit Armstrong, Klavier
Daniel Giglberger, Leitung und Konzertmeister
Werke von Wolfgang Amadeus Mozart

10. Dezember 2023, 11 Uhr, Prinzregententheater
Nemanja Radulović, Violine
Daniel Giglberger, Leitung und Konzertmeister
Werke von Wolfgang Amadeus Mozart und Ludwig van Beethoven

17. März 2024, 11 Uhr, Prinzregententheater
Andreas Ottensamer, Leitung und Klarinette
Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Felix Mendelssohn,
Johannes Brahms und Ludwig van Beethoven

21. April 2024, 11 Uhr, Prinzregententheater
Ivan Bessonov, Klavier
Yuki Kasai, Leitung und Konzertmeisterin
Werke von Erik Larsson, Wolfgang Amadeus Mozart und
Peter I. Tschaikowsky

KONZERT DER VERSICHERUNGSKAMMER KULTURSTIFTUNG

26. Oktober 2023, 20 Uhr, Foyer der Versicherungskammer Bayern in Giesing
Claire Chase, Flöte
Nacho de Paz, Dirigent
Werke von Fausto Romitelli, Claude Vivier, J.S. Bach und Olga Neuwirth
Eintritt frei. Kartenbestellung ab 20.9.23 unter
www.versicherungskammer-kulturstiftung.de

GALAKONZERT: 75 JAHRE G. HENLE-VERLAG

3. November 2023, 19 Uhr, Prinzregententheater
Grigory Sokolov, Klavier / Frank Peter Zimmermann, Violine / Martin Helmchen, Klavier / Nils Mönkemeyer, Viola / Tianwa Yang, Violine / William Youn, Klavier / Julian Steckel, Violoncello / Christoph Poppen, Dirigent
Werke von Max Bruch, Robert Schumann, Ludwig van Beethoven u.a.
Karten über München Musik, Telefon 089.93 60 93

KONZERT UND PANEL-DISKUSSION IM RAHMEN DER 60. MÜNCHNER SICHERHEITSKONFERENZ

15. Februar 2024, 19 Uhr, Cuvilliés-Theater
Eintritt frei. Kartenbestellung notwendig. Infos werden rechtzeitig unter
www.securityconferenc.org und www.m-k-o.eu bekannt gegeben.

KONZERTE MÜNCHEN MUSIK

Karten über München Musik, Telefon 089.93 60 93

11. Februar 2024, 15.30 Uhr, Prinzregententheater
Anastasia Kobekina, Violoncello
Daniel Giglberger, Leitung und Konzertmeister
Werke von Antonio Vivaldi u.a.

25. Februar 2024, 20 Uhr, Prinzregententheater
Bruce Liu, Klavier
Daniel Giglberger, Leitung und Konzertmeister
Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Frédéric Chopin, Jean Sibelius
und Ludwig van Beethoven



MUSIKVERMITTLUNG

Das Hören als Abenteuer, als Fahrt in neue, unbetretene Hör- und Klang-Räume: In den Projekten der Vermittlungsarbeit spielt die Suche nach neuen Formaten und Klängen eine ganz entscheidende Rolle. Das Klassenzimmer wie auch der Konzertsaal, die Werkstatt, der Probenraum oder der Club sind prädestinierte Räume, um Menschen zusammen zu bringen. Gemeinsam auf Entdeckungsreisen zu gehen, gelingt vor allem mit unterschiedlichsten Partnern, mit denen das MKO teils schon lange oder erstmalig zusammenarbeitet.

MUSIKTHEATER

Ein zentrales Musiktheaterprojekt der Saison ist die Produktion ›Erhebe dich‹ (Arbeitstitel) mit und an der Schauburg, dem Theater für junges Publikum. Unter der Regie des für seine unkonventionellen Musiktheaterinszenierungen bekannten Regisseurs Anselm Dalferth wird das MKO zum Protagonisten wechselnder Raum-Klang-Konstellationen. Das Requiem von W.A. Mozart in der Streichorchesterfassung seines Zeitgenossen Peter Lichtenthal bildet dabei den roten Faden der Produktion. Die Musik Mozarts wird improvisatorisch erweitert und kontrastiert mit einer Auftragskomposition an den britischen Komponisten Nicholas Morrish. Aus der Verbindung elektronischer und live gespielter Klänge entsteht eine sehr besondere Klang-Situation, zu der Ensemblemitglieder der Schauburg sowie jugendliche und erwachsene Laienspielerinnen und Laienspieler sich mit dem Tod und mit dem Leben auseinandersetzen. Ein Projekt über das Werden und Vergehen, den Abschied und den Neuanfang. Essenzielle Fragestellungen und ein Thema, das uns alle berührt.

KINDERKONZERT

Etabliert im Konzertkalender ist das Kinderkonzert im Prinzregententheater, und ein langjähriger Partner hierfür ist die Kinderhilfsorganisation Children for a better World e.V.. Nach einer umjubelten, restlos ausverkauften ersten Zusammenarbeit zwischen dem MKO und Tobias Krell (bekannt aus ›Checker Tobi‹) gibt es im kommenden Mai eine Neuauflage: Zusammen mit dem jungen Publikum machen sich Tobias Krell und das MKO unter Leitung unseres Associated Conductors Bas Wiegers auf zu einem mitreißenden Hörabenteuer.

P-SEMINAR

Mit dem P-Seminar des Max-Josef-Stift Gymnasiums München geht in der Saison 2023/24 eine anderthalbjährige Zusammenarbeit zu Ende, die mit einer von den Schülerinnen gestalteten Konzerteinführung und einem moderierten Schulkonzert des MKO ihre beiden Arbeitsschwerpunkte hatte. Die stete Begleitung des P-Seminars, das die gesamte vergangene ›Aufbruch‹-Spielzeit und noch den Beginn der ›Furor‹-Saison mit dem MKO verbringt, ist eine wunderbare Bereicherung für beide Seiten. Als externer Partner hat das MKO nun schon zum fünften Mal ein P-Seminar umgesetzt. Die nächste Staffel beginnt im Herbst 2024.



RHAPSODY IN SCHOOL

Neugierde zu wecken und zu zeigen, dass Leidenschaft für künstlerisches Tun ein Motor für eigene und auch sozial-gesellschaftliche Wege in die Zukunft sein kann – das ist der Ausgangspunkt der Initiative ›Rhapsody in School‹. Das MKO freut sich, seit 2016 Orchesterpartner zu sein. Worum es geht? ›Rhapsody in School‹ vermittelt klassische Musikerinnen und Musiker, die zwischen ihren Konzerten Zeit haben, ihre Musik an lokale Schulen zu bringen: In



lockerer Atmosphäre und im Rahmen einer Schulstunde stellen sich die Künstlerinnen und Künstler den Fragen der Klasse, erzählen von sich, ihrem Künstlerleben und machen Musik für und gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern.

PARTNER-GRUNDSCHULE

Die Grundschule an der Droste-Hülshoff-Straße in Laim ist seit Herbst 2022 Partnerschule des MKO. Die Bindung an eine Schule im dreijährigen Wechsel ermöglicht eine kontinuierliche Zusammenarbeit und erlaubt es den Musikerinnen und Musikern des MKO, die verschiedenen Klassen kennen zu lernen. In kleinen Kammermusikformationen werden den Kindern unterschiedliche Werke und das jeweilige Instrument vorgestellt: eine wichtige Vorbereitung für den anschließenden Besuch einer Orchesterprobe. Die Gelegenheit zu erleben, wie Musik entsteht und die Probenarbeit aus nächster Nähe kennen zu lernen, verschafft ganz besondere Einblicke und oft unvergessliche Musikerlebnisse.

CLUBKONZERTE

2012 wagte das MKO erstmals den Schritt in die Club-Szene: im nun schon Geschichte gewordenen Club ›Harry Klein‹ traf eine Kammermusikformation des MKO auf ein höchst aufmerksames jungendliches Publikum. Daraus hat sich seit 2013 die Reihe der BMW Clubkonzerte in Zusammenarbeit mit den Münchner Philharmonikern und Münchner Clubs entwickelt, die von BMW gefördert wird. Wo normalerweise getanzt wird, erklingen nun klassische zeitgenössische Werke, die sich auch mit einem Drink in der Hand wunderbar erleben lassen! Achtung: keine Altersbegrenzung.



MÜNCHNER VOLKSHOCHSCHULE

Vertiefende Einsichten in die Orchesterarbeit und Programmkonzeption vermitteln zwei Projekte, die wir mit der Münchner Volkshochschule umsetzen. Einmal das Kursangebot ›inside‹, das als zweiteiliger Kurs Einblicke in die Probenarbeit und Gelegenheit zum Austausch und zur Begegnung gibt, sowie das Format ›mit&ohne‹. Beim ersten Termin der Reihe ›mit&ohne‹ im Frühjahr 2022 veranschaulichte das MKO, wie unterschiedlich die Arbeitsprozesse beim Musizieren mit und ohne dirigentische Leitung sind. In der Fortsetzung

soll nun die Rolle des Komponisten, unterschiedliche Kompositionstechniken und die Entstehung von Orchestermusik beleuchtet werden.

GASTEIG HP8

Im Zusammenspiel aller kreativen Ressourcen der Gasteig-Institute auf dem Gelände des Gasteig HP8 wird es im Juni 2024 einen Festtag rund um das Thema ›Wolken‹ geben. Die ›Wolke 8‹ wird ein klingend-überraschendes, interaktives und interdisziplinäres Fest für alle Altersklassen von Münchner Philharmoniker, Musikhochschule, Stadtbibliothek, Volkshochschule, Gasteig und MKO.

MUSIKHOCHSCHULE

Seit 2015 gestaltet das MKO regelmäßige Workshops mit der Dirigierklasse der Münchner Hochschule für Musik und Theater und kümmert sich so um die Nachwuchsarbeit mit Dirigentinnen und Dirigenten.

KULTUR ZEIT LOS!

Mit der neuen Initiative ›KULTUR ZEIT los!‹ möchten wir die Mobilität und kulturelle Teilhabe im Alter ermöglichen und fördern. Dieses Sozialunternehmen bringt kulturinteressierte Menschen ab 65 Jahren von ihren Wohnungen zu Kulturveranstaltungen und wieder nach Hause zurück – sicher und bequem.

Wir freuen uns über alle musikalischen Begegnungen und wünschen uns zahlreiche davon mit Ihnen allen. Unser Dank geht an unsere Kooperationspartner.

Ihr Münchener Kammerorchester

MUSIKVERMITTLUNG

Malaika Eschbaumer
Katrin Beck, *Gast-Kuratorin*

Kontakt: Tel. 089.46 13 64.50, musikvermittlung@m-k-o.eu





DAS MÜNCHENER KAMMERORCHESTER

MÜNCHENER KAMMERORCHESTER e.V.
BIOGRAFIEN
GÄSTE DES ORCHESTERS
DAS MKO: AUDIO UND VIDEO

MÜNCHENER KAMMERORCHESTER e.V.

ASSOCIATED CONDUCTORS

Enrico Onofri
Bas Wiegens
Jörg Widmann

KÜNSTLERISCHES GREMIUM

Yuki Kasai
Daniel Giglberger
Florian Ganslmeier
Philipp Ernst
David Schreiber
Nancy Sullivan

VIOLINE

Daniel Giglberger, *Konzertmeister*
Yuki Kasai, *Konzertmeisterin*
Max Peter Meis,
Stimmführer Violinen II
NN, *Stimmführer Violinen II*
James Dong
Gesa Harms
Bernhard Jestl
Ulrike Knobloch-Sandhäger
Mario Korunic
Romuald Kozik
Eli Nakagawa
Andrea Schumacher
Viktor Stenhjem
Nina Takai
Simona Venslovaitė

VIOLA

Xandi van Dijk, *Stimmführer*
NN, *Stimmführer*
Stefan Berg-Dalprá
Indrè Kulè
David Schreiber
Nancy Sullivan

VIOLONCELLO

Bridget MacRae, *Stimmführerin*
Mikayel Hakhnazaryan, *Stimmführer*
Benedikt Jira
Katarina Schmidt
Michael Weiss

KONTRABASS

Tatjana Erler, *Stimmführerin*
Dominik Luderschmid

ORCHESTERVORSTAND

Indrè Kulè
Nancy Sullivan

ORCHESTERWARTE

Christian König
Andreas Mangold

VEREINSVORSTAND

Oswald Beaujean
Dr. Rainer Goedl
Dr. Volker Frühling
Michael Zwenzner

KURATORIUM

Ruth Petersen
Dr. Cornelius Baur
Dr. Christoph-Friedrich von Braun
Dr. Rainer Goedl
Stefan Kornelius
Prof. Dr. Bernd Redmann
Mariel von Schumann
Helmut Späth
Heinrich Graf von Spreti

WIRTSCHAFTLICHER BEIRAT

Dr. Balthasar von Campenhausen

MÜNCHENER KAMMERORCHESTER e.V.

Oskar-von-Miller-Ring 1
80333 München
Telefon 089.46 13 64-0
info@m-k-o.eu
www.m-k-o.eu

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Florian Ganslmeier

KONZERTPLANUNG, STELLV. GESCHÄFTSFÜHRUNG

Philipp Ernst

KONZERTMANAGEMENT

Anne Ganslmeier
Dr. Malaika Eschbaumer
Sanna Hahn
Anne Kettmann
NN

MARKETING, PARTNER- PROGRAMM, TICKETING

Sanna Hahn
Martina Macher-Buchner
Theresa von Fumetti*

MUSIKVERMITTLUNG

Dr. Malaika Eschbaumer
Katrin Beck, *Gast-Kuratorin*

RECHNUNGSWESEN, BILANZ, VERGABEVERFAHREN

Laura von Beckerath-Leismüller
Anne Ganslmeier
Martina Macher-Buchner
Intaria AG

* in Elternzeit

ENRICO ONOFRI

Enrico Onofri ist Principal Conductor der Filarmonica Toscanini in Parma, erster Gastdirigent der Haydn Philharmonie Eisenstadt, Associated Conductor des Orchestre National d'Auvergne sowie Musikalischer Leiter und Chefdirigent der Academia Montis Regalis und seit der Saison 2022/23 auch Associated Conductor des Münchener Kammerorchesters.

Im italienischen Ravenna aufgewachsen, begeisterte sich Enrico Onofri früh für die historische Aufführungspraxis, die ihn zu höchst ausdrucksstarken Ergebnissen in der Interpretation des Repertoires vom 17. bis zum 20. Jahrhundert führte. Seine Karriere begann bereits während seines Violinstudiums, als er von Jordi Savall als Konzertmeister für ›La Capella Reial‹ verpflichtet wurde. Bald arbeitete er mit Ensembles wie Concentus Musicus Wien, Ensemble Mosaïque und ›Il Giardino Armonico‹ zusammen, dessen Konzertmeister und Solist er von 1987 bis 2010 war. 2002 begann seine Karriere als Dirigent; zahlreiche Einladungen zu Orchestern, Opernhäusern und Festivals in Europa, Japan und Kanada folgten. So leitete er u. a. die Akademie für Alte Musik Berlin, das Orquesta Barroca de Sevilla, die Camerata Bern, Festival Strings Lucerne, das Kammerorchester Basel oder das Ensemble Kanazawa. Als Operndirigent war er in Produktionen an der Oper Lyon, dem Teatro de la Maestranza Sevilla oder dem Teatro Regio Turin zu erleben.

Enrico Onofri ist in bedeutenden Konzertsälen wie dem Musikverein Wien, Concertgebouw Amsterdam, der Carnegie Hall New York, dem Teatro Colon Buenos Aires und der Wigmore Hall London aufgetreten und hat mit Künstlern wie Cecilia Bartoli, Nikolaus Harnoncourt, Katia und Marielle Labèque und vielen mehr musiziert.

Seit 1999 unterrichtete Onofri Barockvioline und historische Aufführungspraxis am Conservatorio A. Scarlatti in Palermo und ist aktuell als Dozent am Conservatorio G. Rossini in Pesaro beschäftigt. Er gibt regelmäßig Meisterkurse in Europa, Japan und an der Juilliard School of Music in New York und ist Tutor und Dirigent des European Union Baroque Orchestra. 2019 wurde er mit dem ›F. Abbiati Preis‹ als bester Solist des Jahres ausgezeichnet.



BAS WIEGERS

›Das Jetzt ist immer anders, stets im Fluss.« so Bas Wiegers. Mit mitreißender Energie und großer Offenheit ist er einer der aufregendsten Dirigenten am Puls der Zeit. Souverän spannt er als Gast europäischer Sinfonieorchester, Solistenensembles und Opernhäuser den Bogen vom Barock bis zur Musik von heute.

Genau diese programmatische Bandbreite kommt auch in seiner zweiten Saison als Associated Conductor des Münchener Kammerorchesters zum Ausdruck – in Konzerten mit Werken von Haydn über Eisler, Weill und Dutilleux bis zu den Uraufführungen neuer Konzerte von Márton Illés und Chaya Czernowin für Nicolas Altstaedt und Ilya Gringolts. Im Laufe der neuen Saison 2023/24 dirigiert Bas Wiegers außerdem erstmals Abokonzerte des Royal Concertgebouw Orchestra; auch debütiert er beim Orchestre National de Belgique, dem Radio-Symphonieorchester Wien (Abbado-Konzert) und dem Polish National Radio Symphony Orchestra.

In seiner niederländischen Heimat arbeitete Bas Wiegers unter anderem mit dem Netherlands Philharmonic Orchestra, Rotterdam Philharmonic und Het Residentie Orkest. Zudem gastierte er beim Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, WDR Sinfonieorchester, Estonian National Symphony Orchestra und dem Konzerthausorchester Berlin, sowie auf Festivals wie den Wiener Festwochen, dem Prague Spring Festival, Huddersfield Contemporary Music Festival, Aldeburgh Music Festival und der Ruhrtriennale. Operndirigate führten ihn wiederholt an die Oper Köln, Nederlandse Opera, die Opéra national de Lorraine und das Theater Klagenfurt.

Bas Wiegers ist ein geschätzter Partner für Komponisten wie Georges Aperghis, Georg Friedrich Haas, Helmut Lachenmann, Salvatore Sciarrino und Rebecca Saunders.

Im Anschluss an seine musikalische Ausbildung in Amsterdam und Freiburg widmete sich Bas Wiegers zunächst seiner erfolgreichen Karriere als Geiger mit Schwerpunkt in der historischen Aufführungspraxis. 2009 wurde er mit dem Dirigentenstipendium der Kersjes Foundation ausgezeichnet. Es folgten Assistenzen bei Mariss Jansons und Susanna Mälkki beim Royal Concertgebouw Orchestra, die ihn darin bestärkten, sich gänzlich auf das Dirigieren zu konzentrieren.



JÖRG WIDMANN

Jörg Widmann gehört zu den aufregendsten und vielseitigsten Künstlern seiner Generation. Auch 2023/24 ist er weltweit in all seinen Facetten, sowohl als Klarinettenist, Dirigent und Komponist zu erleben, u. a. als Composer in Residence der Berliner Philharmoniker und dem Royal Stockholm Philharmonic Orchestra, als Erster Gastdirigent der NDR Radiophilharmonie, ständiger Gastdirigent des Mozarteumorchesters Salzburg, Residenzkünstler der Alten Oper Frankfurt und beim MKO als Associated Conductor.

Seine Tätigkeit als Dirigent weitet Widmann weiter aus. So ist er u. a. erstmals mit den Berliner Philharmonikern, Bamberger Symphonikern, dem Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks, BBC Scottish und Finnish Radio Symphony Orchestra sowie dem Juilliard Orchestra im Lincoln Center New York zu erleben. Langjährige Kammermusikpartner wie Clemens Hagen, Carolin Widmann, Nicolas Altstaedt, Sarah Aristidou, Denis Kozhukhin und das Hagen Quartett werden zusammen mit Widmann u. a. bei der Schubertia-de Schwarzenberg, in der Berliner Philharmonie, der Alten Oper Frankfurt und dem Pierre Boulez Saal Berlin musizieren.

Ausgebildet von Gerd Starke in München und Charles Neidich an der Juilliard School New York war der Klarinettenist Jörg Widmann selbst Professor für Klarinette und Komposition an der Freiburger Musikhochschule. Seit 2017 bekleidet Widmann einen Lehrstuhl für Komposition an der Barenboim-Said Akademie Berlin. Er war Fellow des Wissenschaftskollegs zu Berlin und ist Mitglied der Bayerischen Akademie der Schönen Künste, der Freien Akademie der Künste Hamburg (2007) und der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz (2016). Komposition studierte Widmann bei Kay Westermann, Wilfried Hiller, Hans Werner Henze und Wolfgang Rihm. Sein Schaffen wurde vielfach ausgezeichnet, jüngst mit dem Bach-Preis der Freien und Hansestadt Hamburg, sowie dem Musikpreis der Landeshauptstadt München (2021). Dirigenten wie Daniel Barenboim, Daniel Harding, Kent Nagano, Christian Thielemann, Andris Nelsons und Sir Simon Rattle bringen seine Musik regelmäßig zur Aufführung. Orchester wie die Berliner und Wiener Philharmoniker, das Concertgebouw Orchestra Amsterdam, New York Philharmonic, Cleveland Orchestra, Orchestre de Paris, London Symphony Orchestra und viele andere haben seine Musik uraufgeführt und regelmäßig in ihrem Konzertrepertoire.



MÜNCHENER KAMMERORCHESTER

Für seine vielfältigen und aufregenden Programme ist das Münchener Kammerorchester (MKO) weltweit bekannt und hochgeschätzt. Mit großer Offenheit und Neugier, verbunden mit einer hohen stilistischen Variabilität und exzellentem interpretatorischen Niveau, verknüpft das Ensemble Musik aus früheren Jahrhunderten assoziativ und spannungsreich mit Werken der Gegenwart. Gleichzeitig ist das MKO stets auf der Suche nach innovativen Konzertformaten und neuen kulturellen Synergien – ein unverwechselbares Profil im internationalen Orchesterleben.

Mit der Saison 2022/23 brach für das MKO eine neue Zeit an: Erstmals in seiner über 70-jährigen Geschichte löste sich das Orchester von seiner bisherigen Struktur mit Chefdirigenten-Position und stellte sich neu auf. Über einen Zeitraum von mehreren Jahren arbeitet das Ensemble mit drei Associated Conductors zusammen; ein in dieser Form einzigartiges Modell, ist es doch weder basisdemokratisch noch auf eine Führungspersönlichkeit angelegt. Vielmehr wird mit dieser Konstellation die Eigenverantwortung und Kreativität im MKO geschärft, um mit drei unterschiedlichen Künstlerpersönlichkeiten das eigene Profil und die künstlerische Qualität weiter zu entwickeln.

Die drei Associated Conductors Enrico Onofri, Bas Wiegers und Jörg Widmann verkörpern geradezu ideal das weite Spektrum des Orchesters und den unbändigen Willen, der Musik vom Barock bis heute neue Dimensionen abzugewinnen. Während Jörg Widmann schon in den 1990er Jahren als Komponist und Solist eng mit dem MKO zusammengearbeitet hat, zählt Enrico Onofri als früherer Konzertmeister des Barockensembles »Il Giardino Armonico« zu den Pionieren der historischen Aufführungspraxis. Als Barock-Geiger agierte auch Bas Wiegers, um die historisch informierte Sicht ebenso in der Moderne zu erproben. Zu ihnen treten eine Reihe von Musikerfreunden, mit denen das Orchester regelmäßig arbeitet, darunter Isabelle Faust, Nicolas Altstaedt, Ilya Gringolts, Vilde Frang, Christian Tetzlaff und Alexander Lonquich.

Wichtiger Bestandteil der Arbeit des Orchesters bleiben zudem Konzerte unter Leitung eines der beiden Konzertmeister Yuki Kasai und Daniel Giglberger. Den Kern des Ensembles bilden die 28 fest angestellten Streicher aus 14 verschiedenen Ländern. Mit einem Stamm erstklassiger musikalischer Gäste

aus europäischen Spitzenorchestern erweitert das MKO seine Besetzung flexibel, um so auch in Hauptwerken von Klassik bis Romantik interpretatorische Maßstäbe zu setzen und sein Publikum mit seiner Energie und seinem emphatischen Eintreten für die Musik immer wieder aufs Neue zu begeistern.

1950 von Christoph Stepp gegründet, wurde das MKO von 1956 an über fast vier Jahrzehnte von Hans Stadlmair geprägt. Der Ära unter Christoph Poppen (1995–2006) folgten zehn Jahre mit Alexander Liebreich als Künstlerischem Leiter. Von 2016 bis 2022 wirkte Clemens Schuldt als Chefdirigent des Orchesters. Inzwischen obliegt die Künstlerische Leitung des MKO einem Künstlerischen Gremium, besetzt mit beiden Konzertmeistern, zwei weiteren Orchestermitgliedern sowie Geschäftsführung und Konzertplanung. Das MKO wird vom Freistaat Bayern, der Stadt München sowie dem Bezirk Oberbayern mit öffentlichen Zuschüssen gefördert. Seit der Saison 2006/07 ist die European Computer Telecoms AG (ECT) offizieller Hauptsponsor des MKO.

Das MKO legt großen Wert auf die dramaturgische Konzeption seiner Programme und auf die nachhaltige Pflege und Weiterentwicklung des Kammerorchester-Repertoires. Seit Jahrzehnten ist das MKO eine rege, einzigartige Werkstatt für das Neue und das Heute. Zahlreiche Werke wurden vom MKO in Auftrag gegeben bzw. uraufgeführt. Komponisten wie Iannis Xenakis, Wolfgang Rihm, Tan Dun, Chaya Czernowin, Georg Friedrich Haas, Pascal Dusapin, Erkki-Sven Tüür, Thomas Larcher, Tigran Mansurian, Salvatore Sciarrino und Jörg Widmann haben für das Ensemble geschrieben. Allein in den letzten Jahren wurden Aufträge u.a. an Beat Furrer, Milica Djordjević, Thomas Adès, Bryce Dessner, Clara Iannotta, Mark Andre, Stefano Gervasoni, Márton Illés, Miroslav Srnka, Mithatcan Öcal und Lisa Streich vergeben. In Arbeit ist aktuell ein Bratschenkonzert von Dieter Ammann sowie ein Streichorchesterwerk von Johannes Maria Staud. Seit einiger Zeit erweitert das Ensemble sein Repertoire gezielt durch Aufträge für Stücke ohne dirigentische Leitung, etwa von David Fennessy, Younghee Pagh-Paan und Samir Odeh-Tamimi.

Neben der Konzertreihe im Münchener Prinzregententheater genießen auch die »Nachtmusiken der Moderne« in der einzigartigen Atmosphäre der Rotunde der Pinakothek der Moderne längst Kultstatus. Mit dem »MKO Songbook« wurde zudem im Schwere Reiter in München ein Format etabliert, das Auftragswerke des MKO und Arbeiten Münchener Komponistinnen und

GÄSTE DES ORCHESTERS

Komponisten in den Fokus rückt. Auch kammermusikalische Formate verschiedenster Art spielen im Orchesterleben eine wichtige Rolle. Zusammen mit den Münchner Philharmonikern bringen die Musiker des MKO im Rahmen der BMW Clubkonzerte zudem ›ihre‹ Musik in die Clubszene der Stadt und damit zu einem jungen Publikum. Musikvermittlung begreift das MKO als eine Kernaufgabe und bietet dabei ein Angebot für Jung und Alt. Als neue Institution im zukünftigen, umgebauten Gasteig engagiert sich das MKO auch in der Kulturvermittlung mit den anderen Institutionen des Gasteigs.

Die Vernetzung des Orchesters am Standort München und die Zusammenarbeit mit dort ansässigen Institutionen bilden einen Schwerpunkt der Aktivitäten des Ensembles. Wiederholte Kooperationen verbinden das MKO u.a. mit der Bayerischen Staatsoper, der Bayerischen Theaterakademie, der Münchener Biennale, der Villa Stuck, dem Haus der Kunst, dem DOK.fest München, der Schauburg, Biotopia, der LMU, der TU München sowie der Münchner Volkshochschule und der Hochschule für Musik und Theater.

Rund sechzig Konzerte pro Jahr führen das MKO auf renommierte Konzertpodien in aller Welt, darunter Tourneen nach Asien, Spanien, Skandinavien oder Südamerika. Mehrere Gastspiele unternahm das MKO in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut, u.a. die aufsehenerregende Akademie im Herbst 2012 in Nordkorea, bei der das Orchester die Gelegenheit hatte, mit nordkoreanischen Musikstudentinnen und -studenten zu arbeiten.

Das MKO erhielt mehrere Preise und Auszeichnungen u.a. mehrfach für das ›Beste Konzertprogramm der Spielzeit‹ des Deutschen Musikverleger-Verbands, den ›Cannes International Classical Award‹, den Musikpreis der Landeshauptstadt München und 2023 den Bayerischen Staatspreis für Musik.

Bei ECM Records sind Aufnahmen des MKO mit Werken von Karl Amadeus Hartmann, Sofia Gubaidulina, Giacinto Scelsi, Valentin Silvestrov, Isang Yun und Joseph Haydn, Toshio Hosokawa und Tigran Mansurian erschienen. Neue Aufnahmen von Thomas Larcher und die Gesamtaufnahme der Klavierkonzerte von Ludwig van Beethoven mit Alexander Lonquich sind bei ECM in Vorbereitung. Zahlreiche Einspielungen mit klassischem und zeitgenössischem Repertoire sind zudem bei Sony Classical, Deutsche Grammophon, Warner Classics und NEOS erschienen.

Regelmäßig werden die Streicher des Münchener Kammerorchesters von einem festen Stamm an erstklassigen Bläsern und wunderbaren anderen Orchesterinstrumentalisten unterstützt; zusammen profiliert man sich als schlank besetztes Sinfonieorchester, das auch in Hauptwerken Beethovens, Schuberts oder Schumanns interpretatorische Maßstäbe setzt, ebenso wie in zeitgenössischen Ensemble-Formationen. Das MKO ist stolz darauf und sehr dankbar für diese musikalischen Freundschaften.

FLÖTE Alice Morzenti, Anna Garzuly-Wahlgren, Natalia Karaszewska, Chiara Tonelli | Isabelle Soulas, Stephanie Pagitsch, Uta Sasgen

OBOE Hernando Escobar, Zura Gvantseladze, Emma Black, Isabella Unterer | Irene Draxinger, Sarah Weinbeer

KLARINETTE Stefan Schneider, Felicia Kern | Oliver Klenk, Florentine Sempfindörfer

FAGOTT Higinio Arrué, Maria José Rielo Blanco, Thomas Eberhardt, Cornelius Rinderle, Relja Kalapiš | Ruth Gimpel, Katharina Steinbauer

HORN Franz Draxinger, Johannes Kaltenbrunner, Stefano Rossi | Wolfram Sirotek, Dorothea Bender

TROMPETE Matthew Sadler, Rüdiger Kurz, Matthew Brown, Ute Harwich | Thilo Steinbauer, Thomas Marksteiner

POSAUNE Uwe Schrodi, Elmar Spier, Quirin Willert

PAUKE/SCHLAGZEUG Charlie Fischer, Mathias Lachenmayr, Martin Piechotta, Adriaan Feyaerts, Rosa Montañés Cebriá

HARFE Marlis Neumann

CEMBALO/KLAVIER Olga Watts, Max Hanft, Andreas Westermann | Susanna Klovksy, Sachiko Hara

DANIEL GIGLBERGER

Daniel Giglberger, in Freising geboren, studierte bei Christoph Poppen, Donald Weilerstein und zuletzt bei Gerhard Schulz. Er absolvierte Meisterkurse bei Franco Gulli, Walter Levin, Miriam Fried und Josef Gingold und war Stipendiat der European Mozart Foundation sowie der Karl Klingler-Stiftung. Außerdem erhielt er wichtige Impulse von Reinhard Goebel im Bereich der historischen Aufführungspraxis. Daniel Giglberger war Preisträger des II. Concours International de Château du Courcillon (Frankreich) und des Kammermusikwettbewerbs der Hochschule für Musik Detmold.



Als Solist und Kammermusiker gab er zahlreiche Konzerte in Japan, China, den USA und in Europa und war Gast bei vielen namhaften Festivals, wie zum Beispiel dem Schleswig-Holstein Musik Festival, dem Rheingau Musik Festival, Styriarte in Graz oder dem Carinthischen Sommer in Ossiach. Im Jahr 2001 gab er sein Debüt im Kammermusiksaal der Berliner Philharmonie und konzertierte des Weiteren auf Podien wie dem Wiener Musikverein, dem Théâtre des Champs-Élysées, der Alten Oper Frankfurt, der Kölner Philharmonie u. a.

Als Konzertmeister ist Daniel Giglberger ein gern gesehener Gast bei Orchestern und Ensembles; so arbeitet er regelmäßig mit der Kammerakademie Potsdam, der Camerata Salzburg und der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen zusammen, außerdem mit dem hr-Sinfonieorchester, dem Bayerischen Staatsorchester, dem NYSD Ensemble (Tallinn) und dem Kioi Hall Chamber Orchestra Tokyo. Seit 1999 ist er Konzertmeister des Münchener Kammerorchesters. In gleicher Position ist er seit 2017 auch bei der Haydn Philharmonie in Eisenstadt tätig. Daniel Giglbergers Engagement gilt der Aufführung zeitgenössischer Musik gleichermaßen wie der Auseinandersetzung mit historischen Aufführungspraktiken im Barock und der Klassik.

YUKI KASAI

Yuki Kasai, in Basel (Schweiz) geboren, erhielt ihre Ausbildung in der Konzertklasse von Prof. Raphael Oleg an der Musikhochschule Basel, welche sie 2002 mit dem Solistendiplom abschloss, sowie an der Hochschule für Musik »Hanns Eisler« in Berlin in der Konzertexamensklasse bei Prof. Antje Weithaas. Künstlerisch prägend waren für sie auch der Unterricht bei Sándor Zöldy, der Kammermusikunterricht bei Gérard Wyss und Hatto Beyerle und Meisterkurse von Lorand Fenyves und Ferenc Rados.

Yuki Kasai erhielt zahlreiche Auszeichnungen, darunter den Preis der Hans-Huber-Stiftung Basel 2002 und das Migros-Kulturprozent Stipendium in den Jahren 2003 und 2004. 2002 war sie zudem Preisträgerin beim 8. Internationalen Mozart-Wettbewerb in Salzburg. Eingesprungen für den Geiger des Trio Castell, gewann sie 2004 den Kammermusikwettbewerb der Alice Samter-Stiftung Berlin.

Als begeisterte Kammermusikerin wurde Yuki Kasai zu zahlreichen bedeutenden Festivals wie den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, dem Rheingau Musik Festival, dem Ultraschall-Festival für Neue Musik in Berlin, dem Festival de Domaine Forget in Québec (Kanada), dem Sommets Musicaux de Gstaad, den Open Chamber Music Weeks in Prussia Cove und dem Cheltenham Festival in England eingeladen. Ihr besonderes Interesse gilt den verschiedenen Aufführungspraktiken: Als Mitglied des 2007 gegründeten Sheridan-Ensembles spielt sie Repertoire von 1600 bis heute auf der barocken, klassischen oder der modernen Violine.

Yuki Kasai, die auch als Konzertmeisterin der Kammerakademie Potsdam und des Kammerorchesters Basel bekannt geworden ist, ist seit Beginn der Saison 2017/18 Konzertmeisterin des MKO. Außerdem ist sie als gefragte Gast-Konzertmeisterin bei der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, beim Ensemble Resonanz in Hamburg und der Camerata Bern zu erleben.





DAS MKO: AUDIO UND VIDEO

Sie können das Münchener Kammerorchester nicht nur auf den Bühnen der Welt erleben, sondern auch bei sich daheim oder unterwegs.

AUDIO

Zahlreiche Aufnahmen des Ensembles zeugen von seiner Vielseitigkeit und seiner Variabilität. Bei ECM Records sind seit 1999 Einspielungen mit Werken von Karl Amadeus Hartmann, Sofia Gubaidulina, Valentin Silvestrov, Tigran Mansurian, Toshio Hosokawa, Giacinto Scelsi, Isang Yun und Joseph Haydn erschienen. Neue CD-Veröffentlichungen mit Musik von Thomas Larcher und die Gesamtaufnahme der Klavierkonzerte von Ludwig van Beethoven mit Alexander Lonquich sind in Vorbereitung.

Eine Reihe von Einspielungen mit klassischem Repertoire sind u.a. bei Sony Classical, Warner Classics und weiteren Labels erschienen: darunter Rossini-Ouvertüren, Mendelssohns Sommernachtstraum und 4. Symphonie sowie das Requiem von Mozart, außerdem weitere Aufnahmen mit dem Chor des Bayerischen Rundfunks, mit dem Oboisten François Leleux, mit Les Vents Français und mit Arabella Steinbacher. Im zeitgenössischen Bereich erschienen bei NEOS Aufnahmen mit Musik von Nikolaus Brass sowie Georg Katzer und Friedrich Goldmann; eine CD mit Werken von Gloria Coates ist in Vorbereitung. Des Weiteren hat das MKO Werke von Milica Djordjević, Clara Iannotta und David Fennessy auf CD eingespielt. Eine Übersicht über alle CD-Veröffentlichungen des MKO finden Sie auf unserer Website.

Wenn Sie auch unterwegs nicht auf uns verzichten oder ihre Plattensammlung gerade nicht durchstöbern möchten, finden Sie das Münchener Kammerorchester auch auf allen bekannten Musik-Streaming-Plattformen.



VIDEO

Einige intensive Arbeitsphasen und Konzerte der vergangenen Jahre mit unseren Associated Conductors wurden filmisch begleitet und sind auf unserem YouTube-Kanal abrufbar.

Mit Enrico Onofri konnten wir Werke von Igor Stravinsky, Ottorino Respighi und Wolfgang Amadeus Mozart im Prinzregententheater und in der Himmelfahrtskirche München-Sendling aufnehmen. Auch das Einstandskonzert von Bas Wiegers im Prinzregententheater mit Musik von Joseph Haydn, Thomas Larcher und Sara Glojnarić haben wir filmisch festgehalten. Einen Einblick in eine besonders herausfordernde Zeit in der Kulturbranche erhalten Sie mit unserem Konzert im Corona-Format in der Himmelfahrtskirche mit Jörg Widmann und der dazugehörigen Kurzdokumentation.

Auch die Filme, die im Rahmen unserer ›In the Neighbourhood‹-Reihe während der Corona-Zeit an durch die Pandemie stillgelegten Orten entstanden sind, können Sie dort entdecken.

EINBLICKE

Wenn Sie Neuigkeiten aus dem Orchester- und Konzertleben sowie besondere Angebote und Verlosungen auf keinen Fall verpassen möchten, dann folgen Sie uns auf unseren Social-Media-Kanälen oder abonnieren Sie unseren Newsletter über den QR-Code.







FREUNDE UND FÖRDERER

Nahbarkeit, Unmittelbarkeit, passioniertes Musizieren – das sind sicher Erfolgsgeheimnisse des Münchener Kammerorchesters. Immer mehr Musikliebhaber entdecken ihre Begeisterung für das vielfach ausgezeichnete Orchester. Diesen Erfolg haben wir nicht zuletzt unseren langjährigen Partnern, Unterstützern und Förderern zu verdanken; sie ermöglichen jede Saison aufs Neue unsere Konzerte und musikalischen Projekte.

UNSER DANK GILT...

DEN ÖFFENTLICHEN FÖRDERERN

Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst
Landeshauptstadt München, Kulturreferat
Bezirk Oberbayern

DEM HAUPTSPONSOR DES MKO

European Computer Telecoms AG

DEN PROJEKTFÖRDERERN

Ernst von Siemens Musikstiftung
Forberg-Schneider-Stiftung
musica femina münchen e.V.
Dr. Georg und Lu Zimmermann Stiftung
Rotary Club München
BMW

DEN MITGLIEDERN DES ORCHESTERCLUBS

Prof. Georg Nemetschek
Constanza Gräfin Rességuier

DEN MITGLIEDERN DES FREUNDESKREISES

ALLEGRO CON FUOCO

Hans-Ulrich Gaebel und Dr. Hilke Hentze | Dres. Monika und Rainer Goedl |
Dr. Angie Schaefer | Prof. Dr. Matthias Volkenandt und Dr. Angelika Nollert |
Swantje von Werz

ALLEGRO

Wolfgang Bendler | Karin Berger | Gabriele Forberg-Schneider | Peter
Prinz zu Hohenlohe-Oehringen | Gottfried und Ilse Koepnick | Harald Kucharčík
und Anne Peiffer-Kucharčík | Dr. Michael Mirow | Udo Philipp | Gerd und
Ursula Rathmayer | Constanza Gräfin Rességuier | Peter Sachse | Freiherr
Andreas von Schorlemer und Natascha Müllerschön | Angela Stepan | Andreas
Lev Mordechai Thoma | Dr. Gerd Venzl | Angela Wiegand | Martin Wiesbeck |
Walter und Ursula Wöhlbier | Sandra Zölch

ANDANTE

Dr. Ingrid Anker | Karin Auer | Inge Bardenhagen | Wolfgang Behr | Paul Georg
Bischof | Ursula Bischof | Dr. Markus Brixle | Marion Bud-Monheim | Dr. Helga
Büdel | Georg Danes | Helga Dilcher | Dr. Anna Dudek | Dr. Georg Dudek |
Dr. Andreas Finke | Guglielmo Fittante | Dr. Martin Frede | Freifrau Irmgard von
Gienanth | Thomas Greinwald | Dr. Beate Gröller | Nancy von Hagemeister |
Dr. Ifeaka Hangen-Mordi | Maja Hansen | Walter Harms | Iris Hertkorn |
Dr. Siglinde Hesse | Stephanie Heyl | Dr. Tobias Heyl | Franz Holzwarth | Dirk
Homburg | Ursula Hugendubel | Stephan Keller | Anke Kies | Michael von
Killisch-Horn | Rüdiger Köbbing | Werner Kraus | Sybille Küter | Martin Laiblin |
Bernhard Leeb | Dr. Nicola Leuze | Klaus Marx | Dr. Friedemann Müller | Anna
Obertanner | Monika Rau | Dr. Monika Renner | Brigitte Riegger | Elisabeth
Schambeck | Stefan Schambeck | Elisabeth Schauer | Marion Schieferdecker |
Dr. Ursel Schmidt-Garve | Friederike Schneller | Dr. Mechthild Schwaiger |
Ulrich Sieveking | Claudia Spachtholz | Heinrich Graf von Spreti | Dr. Peter
Stadler | Walburga Stark-Zeller | Angelika Stecher | Maria Straubinger | Marion
Strehlow | Dr. Uwe und Dagmar Timm | Britta Uhl | Adelheid Vogt | Alexandra
Vollmer | Dr. Peter Weidinger | Barbara Weschke-Scheer | Dr. Joachim West |
Helga Widmann | Caroline Wöhrl | Monika Wolf | Rosemarie Zimmermann

FREUNDESKREIS 28

Julia Leeb

KOOPERATIONSPARTNER

Für das MKO ist die Vernetzung am Standort München und die spartenübergreifende Zusammenarbeit mit anderen Institutionen ein wichtiger Bestandteil seiner künstlerischen Arbeit. Ein herzlicher Dank gilt unseren Kooperationspartnern.

Pinakothek der Moderne
Internationaler Musikwettbewerb der ARD
Gasteig München GmbH
Bayerische Staatsoper
Münchener Sicherheitskonferenz
Villa Stuck
Schwere Reiter / scope – Spielraum für aktuelle Musik
Goethe-Institut
Hochschule für Musik und Theater München
musica femina münchen e.V.
Versicherungskammer Kulturstiftung
Pacha / Rote Sonne / Harry Klein GmbH
Münchener Philharmoniker
Bayerische Theaterakademie
Haus der Kunst
Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München
Reinhard Schulz Kritikerpreis

PARTNER ›MUSIKVERMITTLUNG‹

Schauburg – Theater für junges Publikum
Children for a Better World e.V.
Münchener Volkshochschule
Rhapsody in School
Staatliches Gymnasium Max-Josef-Stift
Grundschule an der Droste-Hülshoff-Straße
Villa Stuck / ›Fränzchen‹
Kulturraum München e.V.
Musenkuss
KULTUR ZEIT los!

MEDIENPARTNER

BR-Klassik

80 Freunde und Förderer

FREUNDESKREIS DES MKO

Eine breite Unterstützung auf privater Basis ist für unser Orchester, das etwa die Hälfte seiner Einnahmen selbst erwirtschaften muss, ein Fundament des Erfolgs. Aus diesem Grund haben wir den Freundeskreis des MKO ins Leben gerufen. Die Mitglieder des Freundeskreises sind ein fester Bestandteil des Orchesterlebens: als Freundeskreismitglied sind Sie näher ›dran‹. Sie fördern kontinuierlich die Arbeit des MKO und stärken den gesellschaftlichen Rückhalt des Orchesters und seine Verankerung in der Münchener Kulturlandschaft. Werden auch Sie Teil unserer Orchestergemeinschaft und Freundin oder Freund des MKO, wir freuen uns auf Sie!

MITGLIEDSCHAFT

Die Mitgliedschaft im Freundeskreis gibt es in drei Stufen:

›ALLEGRO CON FUOCO‹ ab 1.000 € Jahresbeitrag (auch für Firmen)

›ALLEGRO‹ ab 500 € Jahresbeitrag (auch für Paare)

›ANDANTE‹ ab 200 € Jahresbeitrag

Die Mitgliedschaft gilt pro Kalenderjahr.



Freunde und Förderer 81

WIR BIETEN IHNEN

- Werkstattgespräche, Probenbesuche, Freundeskreis-Konzerte: Sie erleben die Arbeit des Orchesters ›hinter den Kulissen‹
- Einladung zum Freundeskreis-Pausenempfang bei allen Abokonzerten
- Kartenangebote zu Gastspielen des MKO in München und Umgebung
- exklusive Reisen mit dem Orchester
- Preis-Ermäßigungen auf Abonnements und Einzelkarten für die Aboreihe des MKO (30% für Allegro con Fuoco-, 20% für Allegro-, 10% für Andante-Mitglieder) sowie für ausgewählte Sonderkonzerte
- Ermäßigungen auf CD-Käufe
- jährlich zu Weihnachten eine CD-Neuerscheinung des MKO (oder eines Gastsolisten)
- Spendenquittung über den steuerlich absetzbaren Bestandteil des Jahresbeitrags (850 € für Allegro con Fuoco-, 400 € für Allegro-, 150 € für Andante-Mitglieder, zusätzliche freiwillige Beträge werden selbstverständlich ebenfalls bescheinigt)
- auf Wunsch: Mitgliedschaft in unserem Trägerverein



DER FREUNDESKREIS 28

Wir möchten auch jüngeren MKO-Fans eine Möglichkeit bieten, ›Freunde des MKO‹ zu werden und am Orchesterleben teil zu haben. Parallel zu unserem ›Abo 28‹ haben wir den ›FREUNDESKREIS 28‹ für alle bis 28 Jahre gegründet. Ob als Anschluss an die Teilnahme an einer unserer Education-Initiativen, als Ergänzung zu einem Jugendabo oder als Geschenk für ein Patenkind: wir freuen uns, auch der nächsten Generation des Konzertpublikums Einblicke hinter die Kulissen zu ermöglichen.

MITGLIEDSCHAFT

›FREUNDESKREIS 28‹ ab 28 € Jahresbeitrag

WIR BIETEN IHNEN

Neben den Angeboten an den gesamten Freundeskreis (Einladungen, Kartenangebote und regelmäßige Infos – siehe links – mit Ausnahme der Weihnachts-CD), die die Mitglieder des Freundeskreis 28 selbstverständlich auch erhalten, gibt es bei der Mitgliedschaft im Freundeskreis 28 zwei Besonderheiten: Sie erhalten Jugendkarten zu den Abokonzerten zu 6 € (statt 12 €) und für die Komponistenporträts in der Pinakothek der Moderne zu 10 € (statt 15 €).

Werden auch Sie Mitglied im Freundeskreis!



KARTEN UND ABONNEMENTS

KARTEN- UND ABONNEMENTSERVICE
Telefon 089.46 13 64-30, ticket@m-k-o.eu
Online-Ticketshop auf www.m-k-o.eu
oder über den QR-Code

BANKVERBINDUNG
IBAN: DE32 7002 0270 0000 2082 12, BIC: HYVEDEMMXXX
Hypovereinsbank München

WEITERE VORVERKAUFSSTELLEN
München Ticket, Telefon 089.54 81 81 81, www.muenchenticket.de
sowie alle bekannten Vorverkaufsstellen



ABONNEMENTS

EIN ABONNEMENT BEIM MKO BIETET VIELE VORTEILE

- Sichern Sie sich Ihren Wunschplatz im Prinzregententheater.
- Sparen Sie bis zu 30 % gegenüber dem Einzelkartenpreis.
- Erhalten Sie regelmäßige Informationen zu den Konzerten des MKO.

KONZERTREIHE IM PRINZREGENTENTHEATER

Preisgruppe	I	II	III	IV
Vollabonnement (8 Konzerte)	€ 396,-	330,-	263,-	198,-
Wahlabonnement (5 Konzerte)	€ 290,-	242,-	194,-	145,-
Wahlabonnement ›Early Bird‹	€ 264,-	220,-	176,-	132,-
3er-Abonnement	€ 180,-	150,-	120,-	90,-

›ABO 28‹

Vollabonnement 28 (8 Konzerte)	€ 70,-	Plätze nach Verfügbarkeit
Wahlabonnement 28 (5 Konzerte)	€ 50,-	Plätze nach Verfügbarkeit
3er-Abonnement 28 (3 Konzerte)	€ 30,-	Plätze nach Verfügbarkeit

ABONNEMENT ›NACHTMUSIK DER MODERNE‹

3 Konzerte	€ 75,-	Freie Platzwahl
------------	--------	-----------------

Gegen Vorlage Ihres Schwerbehindertenausweises erhalten Sie eine Ermäßigung von 50 % auf Ihr Abonnement. Bei Ausweiseintrag B erhält Ihre Begleitperson ebenfalls 50 % Rabatt. Dies gilt nicht für unsere ABO 28-Angebote.

ABONNEMENTBEDINGUNGEN

Das Abonnement verlängert sich, wenn es nicht bis zum 30. Juni der laufenden Saison schriftlich gekündigt wird. Änderungen im Programm, bei Künstlerinnen und Künstlern müssen vorbehalten bleiben und berechtigen weder zum Austritt aus dem Abonnement noch zur Rückgabe oder zum Umtausch von Konzertkarten. Ihre Abonnementkarten sind übertragbar für den Fall, dass Sie ein Konzert nicht persönlich wahrnehmen können.

SIE MÖCHTEN EIN ABONNEMENT BUCHEN?

Dann freuen wir uns, wenn Sie sich direkt mit unserem Abobüro in Verbindung setzen; telefonisch unter 089.46 13 64-30 oder per Email an abo@m-k-o.eu. Abonnements können ab sofort bestellt werden.

VOLLABONNEMENT – ALLE ACHT ABOKONZERTE DES MKO

Erleben Sie die gesamte Abonnementsaison des MKO auf Ihrem persönlichen Wunschplatz. Ein Vollabonnement erhalten Sie ab 198 € und sparen damit 30 % gegenüber dem Einzelkartenpreis.

WAHLABONNEMENT – BLEIBEN SIE MIT ›5 AUS 8‹ FLEXIBEL

Ihr Wahlabonnement beinhaltet fünf Konzertbesuche, die Sie flexibel aus den acht Abokonzerten auswählen können. Gerne können Sie uns Ihre gewünschten Konzerttermine während der laufenden Saison mitteilen, spätestens jedoch sieben Tage vor dem jeweiligen Abokonzert. Das Wahlabonnement ist ab 145 € erhältlich, Sie sparen 20 % gegenüber dem Einzelkartenpreis.

WAHLABONNEMENT ›EARLY BIRD‹

Ihr ›Early Bird‹-Wahlabonnement beinhaltet fünf Konzertbesuche, die Sie zu Beginn der Saison aus den acht Abokonzerten aussuchen und festlegen. Anders als beim klassischen Wahlabonnement besteht keine Flexibilität bis kurz vor dem jeweiligen Konzerttermin. Ihre schnelle Entscheidungsfreude wird mit einem weiteren Rabatt belohnt.

3ER-ABONNEMENT – IHRE PERSÖNLICHE WAHL ›3 AUS 8‹

Bei unserem kleinen Abonnement können Sie bei der Buchung drei unserer Abokonzerte auswählen und erhalten die Karten dafür direkt zugeschickt. Das 3er-Abonnement ist ab 90 € erhältlich, eine Ersparnis von 15 % gegenüber dem Einzelkartenpreis.

›ABO 28‹ – ALS VOLL-, WAHL- UND 3ER-ABONNEMENT

Alle bis einschließlich 28 Jahre können ein Vollabonnement für die 8 Konzerte im Prinzregententheater zu 70 €, ein Wahlabonnement für 5 Konzerte zu 50 € oder ein 3er-Abonnement für 3 Konzerte zu 30 € erwerben. Die Bedingungen entsprechen jeweils denen der regulären Abonnements.

›NACHTMUSIK DER MODERNE‹ IM ABONNEMENT

Wenn Sie alle drei Komponistenporträts in der Pinakothek der Moderne besuchen möchten, lohnt sich ein Nachtmusik-Abonnement. Für 75 € sichern Sie sich so rechtzeitig Ihre Eintrittskarten für die beliebten Konzerte.

EINZELKARTEN

KONZERTREIHE IM PRINZREGENTENTHEATER

Preisgruppe	I	II	III	IV
Einzelkarte	€ 71,-	59,-	47,-	35,-
U28-Karte (≤ 28 Jahre)	€ 12,-	Einheitspreis, Plätze nach Verfügbarkeit		

NACHTMUSIK IN DER PINAKOTHEK DER MODERNE

Einzelkarte	€ 30,-	Freie Platzwahl
Stehplatz – Balkon	€ 15,-	Freie Platzwahl
U28-Karte (≤ 28 Jahre)	€ 15,-	Freie Platzwahl

KINDERKONZERT IM PRINZREGENTENTHEATER

Einzelkarte	€ 24,-	Einheitspreis für alle Plätze
Kinder- und Schülerkarten	€ 12,-	Einheitspreis für alle Plätze
›2+2-Karte‹ (2 Kinder + 2 Erwachsene)	€ 60,-	Einheitspreis für alle Plätze

SONDERKONZERT IN DER HIMMELFAHRTSKIRCHE

Einzelkarte	€ 30,-	Freie Platzwahl
Einzelkarte für Freundeskreis-Mitglieder	€ 15,-	Freie Platzwahl
U28-Karte (≤ 28 Jahre)	€ 15,-	Freie Platzwahl

Gegen Vorlage Ihres Schwerbehindertenausweises erhalten Sie eine Ermäßigung von 50% auf Ihre Konzertkarte. Bei Ausweiseintrag B erhält Ihre Begleitperson ebenfalls 50% Rabatt. Dies gilt nicht für U28-Karten und ›2+2‹-Karten.

Der Verkauf der Einzelkarten für die Saison 2023/24 beginnt am 18. September 2023. Vorbestellungen für Einzelkarten nehmen wir gerne ab sofort per E-Mail oder telefonisch entgegen; diese werden ab Verkaufsstart nach Eingangsdatum bearbeitet. Sie erhalten Ihre Karten als Print@Home-Ticket zum selbst Ausdrucken bzw. Vorzeigen auf dem Smartphone oder auf Wunsch auch postalisch. Unser Ticketshop steht Ihnen rund um die Uhr mit weiteren Bezahl- und Versandwegen zur Verfügung. Dort können Sie Ihre Plätze selbst in der Saalansicht auswählen.

U28-ANGEBOTE

Ob im Konzertsaal, im Museum oder im Club, das Münchener Kammerorchester ist an ganz verschiedenen Orten in München zu erleben. Für alle Interessierten bis einschließlich 28 Jahre bietet das Ensemble zahlreiche Angebote, um auch mit kleinem Budget die unverwechselbaren MKO-Konzerte besuchen zu können. Neben ermäßigten Einzelkarten gibt es für die Konzertreihe im Prinzregententheater das ›Abo 28‹ in den Varianten Vollabo (8 Konzerte für 70 €), Wahlabo (5 Konzerte für 50 €) oder 3er-Abo (3 Konzerte für 30 €).

Und wenn Sie noch unentschlossen sind, welches MKO-Format Ihnen am liebsten ist, dann probieren Sie doch unsere neue ›Wild Card 28‹ aus:

›WILD CARD 28‹
3 Konzerte zur Auswahl € 30,-

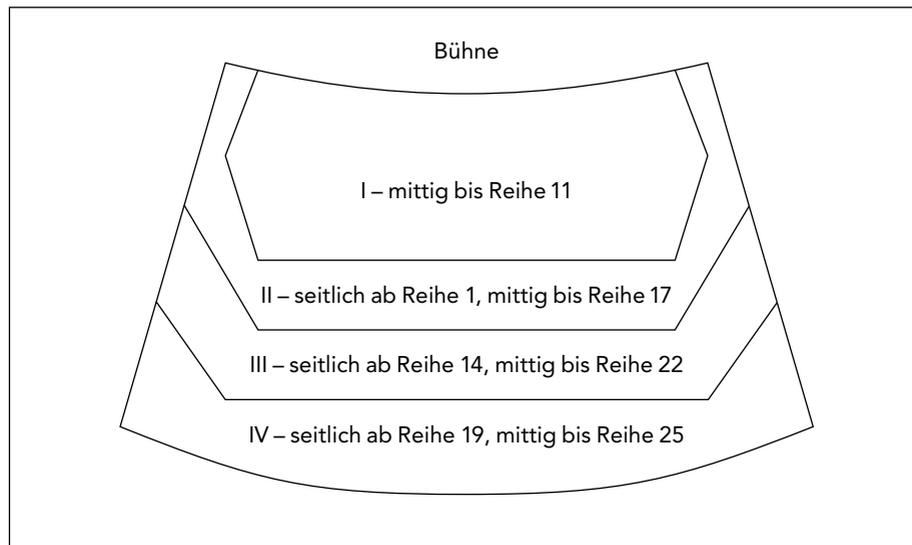
Für 30 € erhalten Sie einen Gutschein für drei Konzerte Ihrer Wahl, der bis sieben Tage vor dem jeweiligen Konzerttermin eingelöst werden kann. Die drei Konzerte können Sie aus unseren acht Abokonzerten im Prinzregententheater, den drei ›Nachtmusiken‹ in der Pinakothek der Moderne, den zwei MKO Songbooks im Schwere Reiter oder dem Sonderkonzert in der Himmelfahrtskirche München-Sendling auswählen. Lernen Sie das MKO in all seinen Facetten und an unterschiedlichen Konzertorten kennen – wir freuen uns auf Sie!

Das MKO nimmt als Anbieter an der Aktion Kulturpass teil.



WEITERE INFORMATIONEN

PREISGRUPPEN IM PRINZREGENTENTHEATER



ABENDKASSE

Bei den Abokonzerten im Prinzregententheater öffnet die Abendkasse eine halbe Stunde vor Beginn der Einführungsveranstaltung, bei den ›Nachtmusiken‹ in der Pinakothek der Moderne um 20.45 Uhr, bei allen weiteren Konzerten jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn. Die Abendkassen sind in der Regel bis Vorstellungsbeginn geöffnet. Ein Nacheinlass ist nur bei Applaus möglich.

KONZERTEIFÜHRUNGEN

Die Konzerteinführungen sind ein lebendiger Start in den Konzertabend, die dem Publikum die Künstlerinnen und Künstler und ihre schöpferische Arbeit näher bringen und Wissenswertes zur Entstehung und Rezeption der gespielten Werke bieten. Bei den ›Nachtmusiken‹ in der Pinakothek der Moderne gibt es um 21 Uhr Einführungsgespräche, zumeist mit der im Konzert porträtierten Komponistin oder dem Komponisten selbst oder einem Wegbegleiter. Der Eintritt ist für das Konzertpublikum kostenlos.

ABENDPROGRAMME

Zusätzlich zur Konzerteinführung können Sie bereits einige Tage vor dem Konzert die Programmhefte zu unseren Abokonzerten als Download auf unserer Website finden. Am Konzertabend erhält jeder Besucher das gedruckte Programmheft kostenlos.

ÄNDERUNGEN

Programm-, Termin- und Besetzungsänderungen müssen vorbehalten bleiben und begründen weder den Austritt aus dem Abonnement während der Konzertsaison noch den Anspruch auf Rücknahme oder Umtausch von Abonnement- oder Einzelkarten.

ERMÄSSIGUNG: INHABER DES MÜNCHEN PASSES

Inhaber des München-Passes erhalten für die Abokonzerte und das Kinderkonzert 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn Restkarten an der Abendkasse zu 8 €.

FOTO-, VIDEO- UND TONAUFZEICHNUNGEN

Verschiedentlich werden bei Konzerten des MKO Ton-, Bild- und Videoaufnahmen gemacht. Durch die Teilnahme an der Veranstaltung erklären Sie sich damit einverstanden, dass Aufzeichnungen und Bilder von Ihnen und/oder Ihren minderjährigen Kindern ohne Anspruch auf Vergütung ausgestrahlt, verbreitet, insbesondere in Medien genutzt und auch öffentlich zugänglich und wahrnehmbar gemacht werden können.

SOMMERPAUSE

Im August ist unser Karten- und Abonnementbüro geschlossen. Ihre Kartenbestellungen und anderen Anfragen werden gesammelt und ab Anfang September nach Eingangsdatum bearbeitet.

Spielzeit 2023/2024

Theater erleben – Theater lieben – Theater abonnieren

4.48 Psychose

→ Kammeroper
von Philip Venables
Mi 25.10.2023
Reaktorhalle

Once Upon a Mattress

→ Musical von
Mary Rodgers
Di 21.11.2023
Prinzregententheater

Zanaida

→ Oper von Johann
Christian Bach
So 10.03.2024
Prinzregententheater
Mit dem Münchner
Rundfunkorchester

Schauspielprojekt

→ Schauspiel
Mi 19.06.2024
Akademietheater

Buchung
089 2185 1930
www.theater
akademie.de

theater
akademie
august
everding

30
JAHRE

Änderungen
vorbehalten

Willkommen in der Welt der 88 Tasten

KLAVIERE | FLÜGEL | DIGITALPIANOS | STIMMUNG | REPARATUR



MÜNCHEN | STUTT GART | SCHWÄBISCH HALL | ULM | PIANO-FISCHER.DE

PIANO-FISCHER | Thomas-Wimmer-Ring 14 | 80538 München | T 089 211 13 54 00 | info@piano-fischer.de

LEIDENSCHAFT VERBINDET



Foto: Florian Gansmeier

Das **Münchener Kammerorchester** und **BR-KLASSIK** verbindet seit vielen Jahren eine enge Zusammenarbeit und Partnerschaft. Zahlreiche Konzertschnitte haben dazu beigetragen, das Hörfunkprogramm zu bereichern und das Renommée des Orchesters weiter zu verbreiten.



**SPLENDID - DOLLMANN
HOTEL**

CHARMANT & ELEGANT IN MÜNCHEN

Ihr Boutique Hotel am Lehel - unweit der Innenstadt und
dem Zentrum von Kunst und Kultur

Thierschstraße 49
80538 München

Tel: 089 23808-0
info@splendid-dollmann.de

www.splendid-dollmann.de

KONZERTKALENDER 2023/24

Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Auswahl der Konzerte des MKO in der Saison 2023/24. Stand Mai 2023, Änderungen vorbehalten.

SEPTEMBER 2023

Internationaler Musikwettbewerb der ARD
So, 3.9.23: Semifinale Harfe
Di, 5.9.23: Semifinale Kontrabass
Fr, 8.9.23: Semifinale Viola
München, Musikhochschule
Do, 14.9.23: Preisträgerkonzert
München, Prinzregententheater
Yuki Kasai, Leitung und Konzertmeisterin

Do, 21.9.23: Linz, Brucknerhaus
Fr, 22.9.23: Straubing,
Rittersaal Herzogschloss
Mahan Esfahani, Cembalo
Yuki Kasai, Leitung und Konzertmeisterin

OKTOBER 2023

Di, 10.10.23: Landshut, Rathausprunksaal
Do, 12.10.23: Bielefeld, Rudolf-Oetker-Halle
Sa, 14.10.23: Fulda, Orangerie
Alexander Lonquich, Leitung und Klavier

Do, 19.10.23: 1. Abokonzert
München, Prinzregententheater
HK Gruber, Sprecher
Kirill Gerstein, Klavier
Enrico Onofri, Dirigent

Do, 26.10.23: München,
Versicherungskammer Giesing
Claire Chase, Flöte
Nacho de Paz, Dirigent

NOVEMBER 2023

Fr, 3.11.23: Festkonzert Henle-Verlag
München, Prinzregententheater
Grigori Sokolov, Klavier
Frank Peter Zimmermann, Violine
Martin Helmchen, Klavier
Nils Mönkemeyer, Viola
Tianwa Yang, Violine
William Youn, Klavier
Julian Steckel, Violoncello
Christoph Poppen, Dirigent

So, 12.11.23: Orchestermatinee Bell'Arte
München, Prinzregententheater
Kit Armstrong, Klavier
Daniel Giglberger, Leitung und
Konzertmeister

Do, 16.11.23: 2. Abokonzert
München, Prinzregententheater
Yuki Kasai, Violine
Xandi van Dijk, Viola
Jörg Widmann, Dirigent

Fr, 24.11.23: MKO Songbook I
München, Schwere Reiter
Lin Liao, Dirigentin

DEZEMBER 2023

Sa, 2.12.23: Komponistinnenporträt
Gloria Coates
München, Pinakothek der Moderne
Jessica Niles, Sopran
Tobias Vogelmann, Englischhorn
Ilan Volkov, Dirigent

Sa, 9.12.23: Ravensburg, Konzerthaus
So, 10.12.23: Orchestermatinee Bell'Arte
München, Prinzregententheater
Nemanja Radulović, Violine
Daniel Giglberger, Leitung und
Konzertmeister

Do, 14.12.23: 3. Abokonzert
München, Prinzregententheater
Nicolas Altstaedt, Violoncello
Bas Wiegers, Dirigent

JANUAR 2024

Sa, 13.1.24 / Mo, 15.1.24 / Di, 16.1.24:
›Erhebe dich‹ (AT) –
Musiktheater für junges Publikum
München, Schauburg
Anselm Dalferth, Inszenierung
Nicholas Morrish, Komposition

Fr, 19.1.24: Vaduz, Vaduzer Saal
Sa, 20.1.24: Brugg, Stadtkirche
Sebastian Bohren, Violine
Thierry Fischer, Dirigent

Do, 25.1.24: 4. Abokonzert
München, Prinzregententheater
Elsa Benoit, Sopran
*Daniel Giglberger, Leitung und
Konzertmeister*

FEBRUAR 2024

Do, 8.2.24: 5. Abokonzert
München, Prinzregententheater
Jörg Widmann, Dirigent und Klarinette
Yuki Kasai, Violine

So, 11.2.24: München Musik
München, Prinzregententheater
Anastasia Kobekina, Violoncello
*Daniel Giglberger, Leitung und
Konzertmeister*

Do, 15.2.24: Münchner
Sicherheitskonferenz
München, Cuvilliés-Theater

Fr, 23.2.24: Ravensburg, Konzerthaus
Sa, 24.2.24: Regensburg, Audimax
So, 25.2.24: München, Prinzregententheater
Mo, 26.2.24: Mannheim, Rosengarten
Mi, 28.2.24: Nürnberg, Meistersingerhalle
Do, 29.2.24: Berlin, Philharmonie,
Kammermusiksaal
Bruce Liu, Klavier
*Daniel Giglberger, Leitung und
Konzertmeister*

MÄRZ 2024

So, 3.3.24: Essen, Philharmonie
Bruce Liu, Klavier
*Daniel Giglberger, Leitung und
Konzertmeister*

Fr, 8.3.24: MKO Songbook II
München, Schwere Reiter
Chloé Dufresne, Dirigentin

So, 17.3.24: Orchestermatinee Bell'Arte
München, Prinzregententheater
Andreas Ottensamer, Dirigent und Klarinette

Do, 21.3.24: 6. Abokonzert
München, Prinzregententheater
Alexander Melnikov, Klavier
Delyana Lazarova, Dirigentin

APRIL 2024

Sa, 13.4.24: Komponistenporträt
Bryce Dessner
München, Pinakothek der Moderne
Bryce Dessner, E-Gitarre
Yuki Kasai, Leitung und Konzertmeisterin

Do, 18.4.24: 7. Abokonzert
München, Prinzregententheater
Ilya Gringolts, Violine
Dagmar Manzel, Gesang
Bas Wiegers, Dirigent

So, 21.4.24: Orchestermatinee Bell'Arte
München, Prinzregententheater
Ivan Bessonov, Klavier
Yuki Kasai, Leitung und Konzertmeisterin

Sa, 27.4.24: Fürstenfeldbruck,
Veranstaltungsforum
So, 28.4.24: Offenburg, Oberrheinhalle
Bas Wiegers, Dirigent

MAI 2024

So, 5.5.24: Kinderkonzert
München, Prinzregententheater
Tobias Krell (bekannt aus ›Checker Tobi‹)
Bas Wiegers, Dirigent

Do, 16.5.24: ›Letzte Gesänge‹
München, Himmelfahrtskirche
Jörg Widmann, Dirigent und Klarinette
Diego Chenna, Fagott

JUNI 2024

Sa, 8.6.24: Komponistenporträt Hanns Eisler
München, Pinakothek der Moderne
Holger Falk, Bariton
Bas Wiegers, Dirigent

Do, 13.6.24: 8. Abokonzert
München, Prinzregententheater
Pekka Kuusisto, Violine
Enrico Onofri, Dirigent

So, 30.6.24: ›Wolke 8‹ – Festtag
im Rahmen der Kulturvermittlung
München, Gasteig HP8

JULI / AUGUST 2024

Fr, 19.7.24: Festspiele Herrenchiemsee
Schloss Herrenchiemsee, Spiegelsaal
Stefano Montanari, Dirigent

Sa, 3.8.24: Klosters Music
Klosters, Arena

IMPRESSUM

REDAKTION

Florian Ganslmeier

LEKTORAT

Anne Ganslmeier

GESTALTUNG

Gerwin Schmidt

FOTOS

Gewitterfotos: U1: [iStock.com/Sjo](https://www.iStock.com/Sjo); U2: [iStock.com/Viktor Ketal](https://www.iStock.com/ViktorKetal); U3: [iStock.com/Tim Morton](https://www.iStock.com/TimMorton); U4: [iStock.com/Nancy Ayumi](https://www.iStock.com/NancyAyumi); S. 12: [iStock.com/Brilliant-Eye](https://www.iStock.com/BrilliantEye); S. 24: [iStock.com/Jurkos](https://www.iStock.com/Jurkos); S. 30: [iStock.com/mdesigner125](https://www.iStock.com/mdesigner125); S. 44: [iStock.com/cunfek](https://www.iStock.com/cunfek); S. 52: [iStock.com/AyushKaranwal](https://www.iStock.com/AyushKaranwal); S. 76: [iStock.com/Nancy Ayumi](https://www.iStock.com/NancyAyumi); S. 86: [iStock.com/joesayhello](https://www.iStock.com/joesayhello)
Konzert- und Künstlerfotos: Florian Ganslmeier

TEXTE

Florian Olters (Konzerttexte, Biografie MKO), Studio Longardi (Biografie Onofri), Harrison Parrott (Biografie Widmann), karsten witt musikmanagement (Biografie Wiegers), Katrin Beck und Malaika Eschbaumer (Musikvermittlung), alle anderen Texte MKO

DRUCK

Blueprint AG

Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier

Redaktionsschluss: 30. Mai 2023 – Änderungen vorbehalten



MÜNCHENER KAMMERORCHESTER
Oskar-von-Miller-Ring 1, 80333 München
Telefon 089.46 13 64-0, info@m-k-o.eu
www.m-k-o.eu



Bayerisches Staatsministerium für
Wissenschaft und Kunst



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat



MEDIENPARTNER

